

Konzernzwischenbericht für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2008

Inhalt

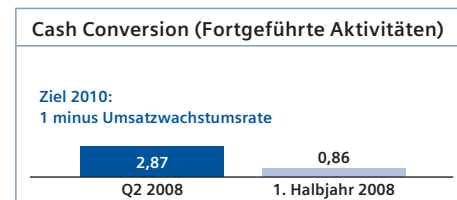
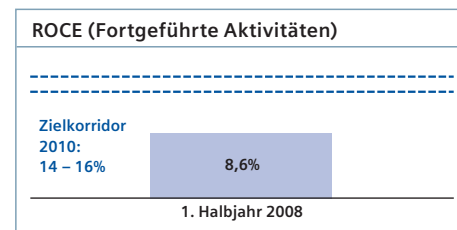
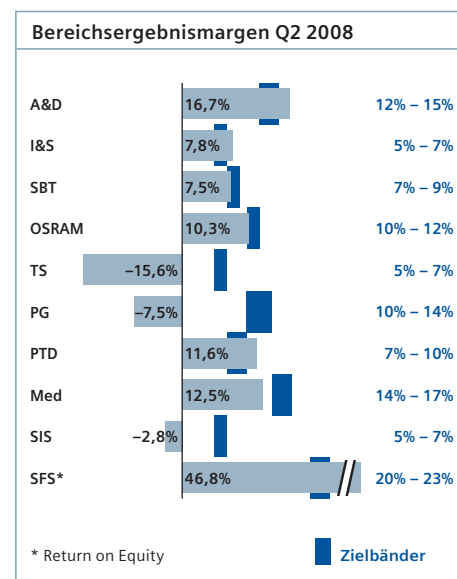
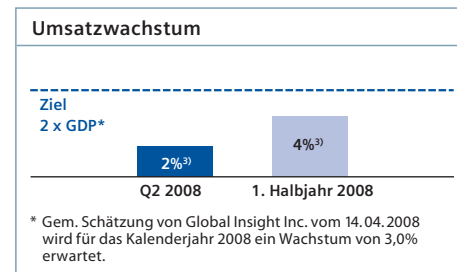
Eckdaten	2
Konzernzwischenlagebericht	4
Konzernzwischenabschluss	40
Konzernzwischenabschluss, Anhang	48
Änderungen im Aufsichtsrat	76
Änderungen im Vorstand	77
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	78
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	79
Quartalsübersicht	80
Finanzkalender	81

Einführung

Der Konzernzwischenbericht der Siemens AG erfüllt die Anforderungen an einen Halbjahresfinanzbericht nach den anwendbaren Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und umfasst nach § 37w Abs. 2 WpHG einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Konzernzwischenabschluss wurde im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert, erstellt. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie das IASB herausgegeben hat. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Eckdaten¹⁾

(nicht testiert; in Millionen EUR, wenn nicht anders angegeben)



Q2 und 1. Halbjahr 2008²⁾

Ergebnis und Wachstum	Q2 2008	Q2 2007	Veränderung in %		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. ³⁾			Ist	Vglb. ³⁾
Fortgeführte Aktivitäten								
Auftragseingang	23.371	20.850	12	15	47.613	43.094	10	11
Umsatz	18.094	18.001	1	2	36.494	34.730	5	4
Summe Bereiche (Operatives Geschäft)								
Ergebnis Bereiche (Operatives Geschäft)	1.203	1.781	- 32		2.908	3.259	- 11	
in % vom Umsatz (Operatives Geschäft)	6,3%	9,4%			7,5%	8,9%		
EBITDA angepasst	1.691	2.222	- 24		3.925	4.058	- 3	
in % vom Umsatz (Operatives Geschäft)	8,8%	11,7%			10,2%	11,1%		
Fortgeführte Aktivitäten								
EBITDA angepasst	1.381	2.138	- 35		3.484	3.475	0	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	565	1.286	- 56		1.643	1.907	- 14	
Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁵⁾	0,59	1,39	- 58		1,73	2,04	- 15	
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten⁴⁾								
Gewinn (nach Steuern)	412	1.259	- 67		6.887	2.047	>200	
Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁵⁾	0,42	1,34	- 69		7,49	2,17	>200	

Return on Capital Employed	Q2 2008	Q2 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Fortgeführte Aktivitäten				
Return on Capital Employed (ROCE)	5,5%	17,6%	8,6%	13,6%
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten⁴⁾				
Return on Capital Employed (ROCE)	4,0%	14,1%	33,7%	12,0%

Free Cash Flow / Cash Conversion	Q2 2008	Q2 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Summe Bereiche (Operatives Geschäft)				
Free Cash Flow	1.811	2.229	2.471	2.219
Cash Conversion	1,51	1,25	0,85	0,68
Fortgeführte Aktivitäten				
Free Cash Flow	1.623	2.619	1.406	2.259
Cash Conversion	2,87	2,04	0,86	1,18
Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten⁴⁾				
Free Cash Flow	1.497	2.070	696	735
Cash Conversion	3,63	1,64	0,10	0,36

Mitarbeiter ⁷⁾ (in Tsd.)	31. März 2008		30. September 2007	
	Fortg. Aktiv.	Gesamt ⁶⁾	Fortg. Aktiv.	Gesamt ⁶⁾
Mitarbeiter	419	435	398	471
Deutschland	131	136	126	152
Außerhalb Deutschlands	288	299	272	319

¹⁾ EBITDA (angepasst), Return on Capital Employed, Return on Equity, Free Cash Flow und Cash Conversion sind sog. Non-GAAP-Kennzahlen. Informationen zur Überleitung dieser Kennzahlen zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen sind auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/ir, Finanzpublikationen, Quartalsberichte zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses der Bereiche des Operativen Geschäfts auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Operativen Geschäfts finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“ unter „Überleitung Abschluss“.

²⁾ 1. Januar – 31. März 2008 sowie 1. Oktober 2007 – 31. März 2008.

³⁾ Bereinigt um Währungseffekte und Portfolioeffekte.

⁴⁾ Nicht fortgeführte Aktivitäten umfassen die Aktivitäten von Siemens VDO Automotive, das Geschäft mit Netzbetreibern, das Enterprise-Networks-Geschäft und das Geschäft mit Mobiltelefonen.

⁵⁾ Ergebnis je Aktie – entfällt auf Aktionäre der Siemens AG. Der gewichtete Durchschnitt ausstehender Aktien (in Tsd.) betrug für die Geschäftsjahre 2008 und 2007 im zweiten Quartal 906.316 bzw. 893.929 und im 1. Halbjahr 910.207 bzw. 892.619 Aktien.

⁶⁾ Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten.

⁷⁾ Aus Vereinfachungsgründen wird der Begriff „Mitarbeiter“ verwendet; er steht stellvertretend für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Konzernzwischenlagebericht

Überblick Konzernzwischenabschluss für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2008

- Der Auftragseingang stieg um 12% auf 23,371 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 1% auf 18,094 Mrd. EUR zu. Auf organischer Basis, bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte, wuchs der Auftragseingang im Vorjahresvergleich um 15%, der Umsatz kletterte um 2%.
- Siemens hat die Überprüfung von Projekten, hauptsächlich im konventionellen Kraftwerks-Lösungsgeschäft und in der Bahntechniksparte, im Wesentlichen abgeschlossen. Die Überprüfung sollte Risiken offenlegen und entsprechende Maßnahmen veranlassen. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) betrug daraufhin im zweiten Quartal 1,203 Mrd. EUR und beinhaltet Belastungen bei Power Generation, Transportation Systems and Siemens IT Solutions and Services in Höhe von insgesamt 857 Mio. EUR.
- Dies wirkte sich auch auf den Gewinn nach Steuern aus, der im abgelaufenen Quartal 412 Mio. EUR betrug, sowie auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, das bei 565 Mio. EUR lag. Der Gewinn je Aktie betrug 0,42 EUR, auf fortgeführter Basis 0,59 EUR.
- Kurz nach Abschluss des zweiten Quartals hat Siemens die erste Tranche seines bereits früher bekannt gegebenen Aktienrückkaufprogramms abgeschlossen. Insgesamt kaufte das Unternehmen unter diesem Programm eigene Aktien im Wert von rund 2 Mrd. EUR, davon Aktien im Wert von rund 1,6 Mrd. EUR im Laufe des zweiten Quartals.

Siemens erreicht weltweit ein robustes Auftragswachstum. Die Sectors Industry und Healthcare erzielten bei starkem Wachstum bessere Ergebnisse. Unser Sector Energy hat sich in den meisten Geschäftsaktivitäten gut entwickelt und verzeichnet insgesamt ebenfalls ein hohes Auftragswachstum. Die Projektanalyse im konventionellen Kraftwerksgeschäft haben wir abgeschlossen und verfügen nun über ein klares Bild der relevanten Risiken.

Robustes Auftragswachstum führt zu einem Book-to-Bill-Verhältnis von 1,3.

Auf organischer Basis, bereinigt um Portfolio- und Währungseffekte, stieg der Auftragseingang regional ausgewogen um 15%. Die starke Nachfrage in Deutschland führte zu großen Aufträgen bei Power Generation (PG) und einem Großauftrag bei Medical Solutions (Med). In der Region Asien/Pazifik hatte das Auftragswachstum eine breitere Basis. Das hohe zweistellige Wachstum in der Region Naher und Mittlerer Osten, Afrika und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) wurde von Großaufträgen für Stromverteilungssysteme von Power Transmission and Distribution (PTD) beflügelt. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum starken Vorjahresquartal auf organischer Basis um 2%. Die gemessen am Umsatz größte Region von Siemens, Europa ohne Deutschland, verzeichnete im abgelaufenen Quartal ein Umsatzwachstum von 2%. In Asien/Pazifik sowie auf dem amerikanischen Kontinent kletterte der Umsatz um 6% bzw. 3%. In diesen beiden Regionen zeigte Automation and Drives (A&D) besondere Stärke. Auf organischer Basis, insbesondere ohne Berücksichtigung der hohen negativen Währungseffekte, erzielten die USA im Vorjahresvergleich ein Umsatzwachstum von 7%. Aktualisierte Prognosen für die voraussichtliche Fertigstellung von Projekten, hauptsächlich bei PG, belasteten den Umsatz insgesamt mit rund 250 Mio. EUR.

Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) war stark von Projektüberprüfungen beeinflusst. Das zweite Quartal enthält hohe Ergebnisbeiträge von A&D, Med, PTD und Industrial Solutions and Services (I&S). Dagegen wiesen PG, Transportation Systems (TS) sowie Siemens IT Solutions and Services aufgrund von Belastungen von 857 Mio. EUR Verluste aus. Infolgedessen lag das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) bei 1,203 (i.V. 1,781) Mrd. EUR.

Ergebnis und Gewinn je Aktie spiegeln Belastungen aus Projektüberprüfungen wider. Der Gewinn nach Steuern betrug im zweiten Quartal 412 Mio. EUR, nach 1,259 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Daraus ergibt sich ein Gewinn je Aktie von 0,42 (i.V. 1,34) EUR. Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten lag im abgelaufenen Quartal bei 565 Mio. EUR, nach 1,286 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Gewinn je Aktie von 0,59 (i.V. 1,39) EUR. Die Rückgänge sind hauptsächlich auf das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) zurückzuführen. Außerdem waren die Zentralen Posten im Vorjahresvergleich mit minus 506 (i.V. minus 210) Mio. EUR erheblich höher. Zu den wesentlichen Faktoren zählten gestiegene Aufwendungen für Compliance-Untersuchungen sowie Kosten im Zusammenhang mit den Transformationsprogrammen von Siemens.

Gewinn nach Steuern u. a. von nicht fortgeführten Aktivitäten beeinflusst. Die nicht fortgeführten Aktivitäten wiesen im zweiten Quartal einen Verlust von 153 Mio. EUR aus, nach einem Verlust von 27 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, der positive operative Ergebnisse von Siemens VDO Automotive (SV) und vom Carrier-Geschäft enthält; beide Geschäftsaktivitäten wurden zwischen den Berichtsperioden verkauft beziehungsweise in Nokia Siemens Networks B.V. (NSN) eingebracht. Das Geschäft mit Unternehmenskunden (Enterprise-Networks-Geschäft) buchte im abgelaufenen Quartal Belastungen für Personalanpassungsmaßnahmen von 109 Mio. EUR und eine Vermögenswertminderung von 12 Mio. EUR. In der Vorjahresperiode wurde im Enterprise-Networks-Geschäft eine Goodwill-Abschreibung von 148 Mio. EUR vorgenommen.

Free-Cash-Flow- und Return-on-Capital-Employed-(ROCE-)Entwicklung spiegeln Projektbelastungen und Portfolioveränderungen wider. Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten betrug im zweiten Quartal 1,623 Mrd. EUR. Der Free Cash Flow der Vorjahresperiode von 2,619 Mrd. EUR profitierte von einem positiven Effekt in Verbindung mit Forderungen, die mit der Einbringung des Carrier-Geschäfts in NSN zusammenhängen. Im abgelaufenen Berichtszeitraum erwirtschaftete das Operative Geschäft einen Free Cash Flow von 1,010 Mrd. EUR, während das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury einen Free Cash Flow von insgesamt 613 Mio. EUR erzielten. Die Cash Conversion Rate lag für die fortgeführten Aktivitäten im zweiten Quartal bei 2,87 und wurde von den Belastungen im Operativen Geschäft positiv beeinflusst. Die oben genannten Projektbelastungen wirkten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 negativ auf den ROCE aus; er lag für diesen Zeitraum bei 8,6%. Wie erwartet, wurde die Entwicklung des ROCE in der abgelaufenen Berichtsperiode durch einen im Vorjahresvergleich erheblichen Anstieg des eingesetzten Kapitals beeinflusst. Dieser Anstieg resultierte aus großen Akquisitionen, die im laufenden und im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossen wurden. Dieser Effekt wird sich in den kommenden Quartalen fortsetzen. Für die ersten sechs Monate des Vorjahrs lag der ROCE bei 13,6%.

Gebuchter Aufwand für Compliance-Untersuchungen steigt. Die Aufwendungen für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen von mutmaßlichen Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze und von ähnlichen Angelegenheiten sowie mit Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat, beliefen sich im zweiten Quartal auf 175 Mio. EUR. Davon entfielen 148 Mio. EUR auf die fortgeführten Aktivitäten und die restlichen 27 Mio. EUR auf die nicht fortgeführten Aktivitäten.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 betragen diese Aufwendungen insgesamt 302 Mio. EUR, wobei 241 Mio. EUR auf die fortgeführten Aktivitäten und die restlichen 61 Mio. EUR auf die nicht fortgeführten Aktivitäten entfielen. Nähere Informationen zum Thema Compliance finden sich im „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“.

Siemens beendet erste Tranche seines Aktienrückkaufsprogramms. Die Tranche umfasste Käufe von insgesamt 24.854.541 eigenen Aktien mit einem Volumen von rund 2 Mrd. EUR. Die Tranche wurde kurz nach Ende des abgelaufenen Quartals am 8. April 2008 abgeschlossen. Nähere Informationen zu diesem Thema finden sich im Abschnitt „Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse“.

Eckdaten Siemens

Siemens – Zweites Quartal des Geschäftsjahrs 2008

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2008.

Der Auftragseingang wuchs im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12% auf 23,371 Mrd. EUR; der Umsatz stieg um 1% auf 18,094 Mrd. EUR. Auf organischer Basis, bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, erhöhte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal um 15%, und der Umsatz stieg um 2%.

(in Mio. EUR)	Auftragseingang (Sitz des Kunden)						
	Zweites Quartal		Veränderung in % gegenüber Vorjahr		darin		
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*	Währung	Portfolio	
Deutschland	3.786	3.085	23%	21%	0%	2%	
Europa (ohne Deutschland)	7.567	7.264	4%	6%	– 3%	1%	
Amerika	5.834	5.661	3%	10%	– 13%	6%	
Asien/Pazifik	3.630	3.092	17%	19%	– 6%	4%	
Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS**	2.554	1.748	46%	54%	– 8%	0%	
Siemens	23.371	20.850	12%	15%	– 6%	3%	

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Die Zuwächse beim Auftragseingang waren im zweiten Quartal ausgewogen. Dies trifft insbesondere auf das organische Wachstum zu, das für die meisten Regionen im Vergleich zur Vorjahresperiode zweistellig ausfiel. Europa (ohne Deutschland) – Siemens' größter regionaler Markt – zeigte im Vorjahresvergleich einen Zuwachs von 4%, der vor allem von einer regen Nachfrage bei A&D, Med und PG getragen wurde. In Amerika waren PG, TS, Med und A&D führend. Der Auftragseingang in Deutschland enthält im aktuellen Quartal einige große Aufträge bei PG und einen bedeutenden Großauftrag bei Med sowie ein anhaltendes Wachstum bei A&D und PTD. Die Region Asien/Pazifik lieferte erneut ein breit gefächertes, zweistelliges Umsatzwachstum. Die Region Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS verzeichnete, getragen von Großaufträgen für Stromverteilungssysteme bei PTD, im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahrs einen Sprung von 46% beim Auftragseingang.

(in Mio. EUR)	Umsatz (Sitz des Kunden)						
	Zweites Quartal		Veränderung in % gegenüber Vorjahr		darin		
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*	Währung	Portfolio	
Deutschland	2.918	3.103	– 6%	– 7%	0%	1%	
Europa (ohne Deutschland)	5.795	5.692	2%	1%	– 2%	3%	
Amerika	4.921	4.756	3%	9%	– 13%	7%	
Asien/Pazifik	2.975	2.796	6%	5%	– 4%	5%	
Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS**	1.485	1.654	– 10%	– 5%	– 4%	– 1%	
Siemens	18.094	18.001	1%	2%	– 5%	4%	

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) zeigte eine positive Entwicklung mit einem Zuwachs von 2% im zweiten Quartal. In der Region Amerika stiegen die Umsätze in den USA, angeführt durch Zuwächse bei Med und A&D, im Vorjahresvergleich trotz starker Währungseffekte. Sie wuchsen auf vergleichbarer Basis um 7%, bereinigt um negative Währungseffekte in Höhe von 16% sowie positive Portfolioeffekte in Höhe von 9%. In Asien/Pazifik verzeichneten alle Bereiche des Operativen Geschäfts mit Ausnahme von PG höhere Umsätze als im Vorjahr. China trug hier ein Wachstum von 21% bei. Deutschland sowie die Region Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS erzielten Umsätze unter dem Vorjahresniveau. Aus der Bereichsperspektive von Siemens verzeichneten die industriellen Bereiche im Vergleich zum Vorjahr ihr stärkstes Umsatzwachstum in Asien/Pazifik. Der Umsatz der energiebezogenen Bereiche wuchs dagegen am schnellsten in Amerika und Europa (ohne Deutschland). Das Healthcare-Portfolio von Med erzielte in allen Regionen steigende Umsätze, einschließlich neuer Volumina aus der zwischen den Berichtsperioden erfolgten Akquisition von Dade Behring Holdings, Inc. (Dade Behring). Aktualisierte Prognosen zu voraussichtlichen Projektfertigstellungsterminen, hauptsächlich bei PG, belasteten den Umsatz von Siemens insgesamt mit rund 250 Mio. EUR.

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %
	2008	2007	
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.916	5.263	- 7%
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	<i>27,2%</i>	<i>29,2%</i>	

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 fiel das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vorjahresvergleich um 7%. Das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz ging von 29,2% im Vorjahr auf 27,2% im Berichtszeitraum zurück. Dies lag insbesondere an den zuvor erwähnten Belastungen bei PG, TS und Siemens IT Solutions and Services. Die meisten übrigen Bereiche steigerten ihre Bruttomargen, angeführt von PTD und A&D, die von höheren Umsätzen und daraus resultierenden Kostendegressionseffekten profitierten.

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %
	2008	2007	
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 918	- 814	13%
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	<i>5,1%</i>	<i>4,5%</i>	-
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.243	- 2.926	11%
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	<i>17,9%</i>	<i>16,3%</i>	-
Sonstige betriebliche Erträge	187	105	78%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 257	- 161	60%
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	101	184	- 45%
Finanzergebnis	3	30	- 90%

Die Forschungs- und Entwicklungskosten (FuE-Kosten) stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 13%, von 814 Mio. EUR auf 918 Mio. EUR. Die Hauptursache dafür waren höhere Ausgaben bei A&D und Med, größtenteils aufgrund von Akquisitionen. Da A&D und Med einen größeren Anteil am Gesamtumsatz von Siemens erzielt haben, trug ihre im Vergleich zu anderen Bereichen überdurchschnittliche FuE-Kostenquote auch zu einem Anstieg der FuE-Kostenquote von Siemens insgesamt bei. Diese erhöhte sich von 4,5% im Vorjahresquartal auf 5,1% im Berichtsquartal.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten legten im zweiten Quartal von 2,926 Mrd. EUR im Vorjahr auf 3,243 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2008 zu. Ursache dafür waren sowohl höhere Vertriebsausgaben aufgrund einer zwischen den Berichtsperioden erfolgten Akquisition bei A&D als auch höhere Aufwendungen für Zentrale Posten. Letztere umfassen eine Spende über 32 Mio. EUR an die Siemens Foundation in den USA und einen Aufwand in Höhe von 64 Mio. EUR, der im Wesentlichen eine Wertminderung enthält, in Verbindung mit einer regionalen Vertriebsorganisation in Deutschland.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 betragen die Sonstigen betrieblichen Erträge 187 Mio. EUR, nach 105 Mio. EUR im Vorjahr. Die aktuelle Periode beinhaltet einen Gewinn in Höhe von 30 Mio. EUR aus dem Verkauf des Kohlenwasserstoff-Servicegeschäfts von I&S.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahrs von 161 Mio. EUR auf 257 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert vor allem aus höheren Aufwendungen für Compliance-Untersuchungen, die sich von 13 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 148 Mio. EUR im laufenden Quartal erhöhten. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalteten im zweiten Quartal des Vorjahrs eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts um 52 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer regionalen Geschäftseinheit, die öffentliche Fernsprengeräte herstellt und in den Sonstigen operativen Aktivitäten geführt wird.

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug 101 Mio. EUR gegenüber 184 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Veränderung resultierte insbesondere aus einem in der aktuellen Periode angefallenen Beteiligungsverlust in Höhe von 45 Mio. EUR aus unserem Anteil an der zwischen den Berichtsperioden gebildeten Gesellschaft NSN. Dazu kam ein im Vorjahresvergleich geringeres Beteiligungsergebnis der BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH).

Das Finanzergebnis sank von 30 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf 3 Mio. EUR im abgelaufenen Quartal. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen.

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal		Veränderung in %
	2008	2007	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	789	1.681	- 53%
Ertragsteuern	- 224	- 395	- 43%
<i>In Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	<i>28%</i>	<i>23%</i>	<i>-</i>
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	565	1.286	- 56%
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	- 153	- 27	>200%
Gewinn (nach Steuern)	412	1.259	- 67%
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn (nach Steuern)	28	63	-
Auf Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn (nach Steuern)	384	1.196	- 68%

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern fiel gegenüber dem Vorjahresquartal von 1,681 Mrd. EUR um 53% auf 789 Mio. EUR. Die Hauptfaktoren für diesen Rückgang waren die oben bereits erwähnten Belastungen bei PG, TS und Siemens IT Solutions and Services. Die effektive Steuerquote betrug im laufenden Quartal 28%, gegenüber 23% in der Vorjahresperiode, in der vorteilhafte Steuereffekte wirkten. Dementsprechend verringerte sich der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten von 1,286 Mrd. EUR im zweiten Quartal des Vorjahrs auf 565 Mio. EUR im Berichtsquartal.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten die ehemaligen Com-Aktivitäten sowie den Bereich SV, der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 an die Continental AG veräußert wurde. Die ehemaligen Com-Aktivitäten umfassen das Enterprise-Networks-Geschäft, das zum Verkauf steht, das Carrier-Geschäft, das zwischen den beiden Berichtsperioden in NSN eingebracht wurde, sowie das an BenQ Corporation verkaufte Mobilfunkgeschäft. Die nicht fortgeführten Aktivitäten wiesen im zweiten Quartal einen Verlust von 153 Mio. EUR aus, nach einem Verlust in Höhe von 27 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, der positive operative Ergebnisse von SV und des Carrier-Geschäfts enthält. Das Geschäft mit Unternehmenskunden (Enterprise Networks) buchte im abgelaufenen Quartal Aufwendungen für Personalanpassungsmaßnahmen von 109 Mio. EUR und eine Vermögenswertminderung von 12 Mio. EUR. In der Vorjahresperiode wurde im Enterprise-Networks-Geschäft eine Goodwill-Abschreibung von 148 Mio. EUR vorgenommen.

Der Gewinn nach Steuern von Siemens betrug im zweiten Quartal 412 Mio. EUR, nach 1,259 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Der auf Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn nach Steuern betrug 384 Mio. EUR, gegenüber 1,196 Mrd. EUR im Vorjahresquartal.

Siemens – Erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 und erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 im Vergleich

Die folgende Darstellung gibt einen Überblick über ausgewählte Eckdaten von Siemens für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008:

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 wuchsen der Auftragseingang und der Umsatz von Siemens um 10% beziehungsweise um 5%. Auf organischer Basis, bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, stiegen die Aufträge um 11%, während der Umsatz um 4% zulegte. Europa (ohne Deutschland) – Siemens' größter regionaler Markt – trug 10% zum Auftrags- und Umsatzwachstum bei. In Amerika erhöhten sich der Auftragseingang um 4% und der Umsatz um 5%. Ausgehend von einer geringeren Basis expandierte die Region Asien/Pazifik mit einem Wachstum von 26% bei den Auftragseingängen und 10% beim Umsatz in den ersten sechs Monaten im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der Auftragseingang in der Region Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS wuchs um 24%, während der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr stabil blieb. In Deutschland blieb der Auftragseingang weitgehend unverändert, während der Umsatz um 4% zurückging.

(in Mio. EUR)	Auftragseingang (Sitz des Kunden)					
	Sechs Monate, bis zum 31. März		Veränderung in % gegenüber Vorjahr		darin	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*	Währung	Portfolio
Deutschland	7.291	7.307	0%	- 3%	0%	3%
Europa (ohne Deutschland)	15.828	14.335	10%	10%	- 2%	2%
Amerika	11.936	11.429	4%	8%	- 11%	7%
Asien/Pazifik	7.454	5.896	26%	26%	- 5%	5%
Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS**	5.104	4.127	24%	28%	- 5%	1%
Siemens	47.613	43.094	10%	11%	- 5%	4%

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Die Regionen Asien/Pazifik, Europa (ohne Deutschland) und Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS verzeichneten bei den Auftragseingängen ein zweistelliges Wachstum im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahrs. Die stärksten Zuwächse in Europa (ohne Deutschland) stammten vom Bereich PG, der eine Vielzahl von neuen Großaufträgen gewann, sowie von A&D, Med und PTD. Dagegen verzeichneten I&S und TS in dieser Region weniger Großaufträge im Vergleich zum Vorjahr. Der Auftragseingang in Asien/Pazifik legte um 26% zu, einschließlich eines Zuwachses von 39% in China und eines Wachstums von 17% in Indien. I&S, A&D, PG und TS verzeichneten die stärkste Expansion innerhalb der Region Asien/Pazifik. Der Auftragseingang in Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS stieg ebenfalls zweistellig, vor allem getragen von Großaufträgen bei PG und I&S in Russland. In Amerika waren die USA mit einem Zuwachs von 9% führend. Dieser resultierte aus der

hohen Zahl von Aufträgen bei PG sowie neuen Volumina aus der Akquisition der UGS-Corp. (UGS) von A&D und der Dade Behring-Akquisition von Med zwischen den Berichtsperioden. Bereinigt um positive Portfolioeffekte von 8% und negative Währungseffekte von 16%, legten die Aufträge in den USA im ersten Halbjahr um 17% gegenüber dem Vorjahr zu. Das starke Auftragswachstum von A&D in Deutschland in den ersten sechs Monaten im Vergleich zum Vorjahr wurde durch rückläufige Bestellungen bei TS und Siemens IT Solutions and Services in dieser Region ausgeglichen.

(in Mio. EUR)	Umsatz (Sitz des Kunden)					
	Sechs Monate, bis zum 31. März		Veränderung in % gegenüber Vorjahr		darin	
	2008	2007	Ist	Vglb. Basis*	Währung	Portfolio
Deutschland	6.073	6.343	- 4%	- 6%	0%	2%
Europa (ohne Deutschland)	11.978	10.918	10%	8%	- 1%	3%
Amerika	9.584	9.085	5%	9%	- 12%	8%
Asien/Pazifik	5.707	5.198	10%	8%	- 4%	6%
Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS**	3.152	3.186	- 1%	2%	- 3%	0%
Siemens	36.494	34.730	5%	4%	- 4%	5%

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte.

** Gemeinschaft Unabhängiger Staaten.

Der Umsatz des internationalen Geschäfts von Siemens stieg um 7% und beinhaltete ein starkes organisches Wachstum in Europa (ohne Deutschland), Amerika und Asien/Pazifik. Aus der Bereichsperspektive von Siemens wuchsen A&D, Med und PTD mit zweistelligen Umsatzraten im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahrs. In der Region Amerika wurde der durch Übernahmen getriebene Umsatzzuwachs durch die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro zwischen den Berichtsperioden mehr als ausgeglichen. Dennoch konnte für die USA im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 3% erreicht werden, angeführt von Zuwächsen bei A&D und Med. Auf organischer Basis, bereinigt um negative Währungseffekte von 15% und positive Portfolioeffekte von 10%, stiegen die Umsätze in den USA um 8%. Das Wachstum in Asien/Pazifik war breit gefächert, da nahezu alle operativen Bereiche gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahrs Zuwächse verzeichneten. China trug ein Wachstum von 17% bei, veranlasst durch substantielle Umsatzsteigerungen bei A&D, TS und Osram. Während die Erlöse in Indien 2% unterhalb des Vorjahreswerts lagen, stieg die Book-to-Bill Ratio von Indien im Berichtszeitraum auf 1,5. In der Region Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS stiegen die um Währungs- und Portfolioeffekte bereinigten Erlöse an, getrieben durch ein Wachstum von 35% in Russland. Für das erste Halbjahr 2008 verzeichnete

Deutschland im Vorjahresvergleich geringere Umsätze, da die Zuwächse bei A&D, Med, PTD und Osram durch Rückgänge bei TS, PG und Siemens Building Technologies (SBT) mehr als ausgeglichen wurden.

(in Mio. EUR)	Sechs Monate, bis zum 31. März		Veränderung in %
	2008	2007	
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.221	9.728	5%
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	<i>28,0%</i>	<i>28,0%</i>	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 stieg das Bruttoergebnis vom Umsatz im Einklang mit dem Umsatzwachstum um 5% gegenüber dem Vorjahr. Aus diesem Grund blieb das Bruttoergebnis in Prozent vom Umsatz mit 28,0% stabil. Das Bruttoergebnis vom Umsatz von A&D, Med, PTD und I&S wuchs signifikant infolge höherer Umsätze bei verbesserten Bruttomargen. Demgegenüber verzeichneten PG, TS und Siemens IT Solutions and Services rückläufige Bruttoergebnisse vom Umsatz, vor allem aufgrund der oben erwähnten Projektbelastungen im zweiten Quartal.

(in Mio. EUR)	Sechs Monate, bis zum 31. März		Veränderung in %
	2008	2007	
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.765	- 1.539	15%
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	<i>4,8%</i>	<i>4,4%</i>	-
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 6.298	- 5.598	13%
<i>In Prozent vom Umsatz</i>	<i>17,3%</i>	<i>16,1%</i>	-
Sonstige betriebliche Erträge	377	318	19%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 463	- 659	- 30%
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	209	327	- 36%
Finanzergebnis	25	41	- 39%

Die Forschungs- und Entwicklungskosten (FuE-Kosten) stiegen auf 1,765 (i.V. 1,539) Mrd. EUR. Dies lag vor allem an höheren Ausgaben bei A&D und Med, insbesondere getragen durch Portfolioaktivitäten zwischen den Berichtsperioden. Die FuE-Kosten in Prozent vom Umsatz betragen 4,8%, gegenüber 4,4% im Vorjahreszeitraum.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich auf 6,298 (i.V. 5,598) Mrd. EUR. Während die schnell wachsenden operativen Bereiche für einen wesentlichen Teil dieses Zuwachses verantwortlich waren, stiegen auch die Aufwendungen für die Zentralen Posten stark an. Dieser Anstieg enthält Aufwendungen im Zusammenhang mit der Transformation der Siemens-Konzernstruktur, einschließlich entsprechender Kosten in Verbindung mit einer regionalen Vertriebsorganisation in Deutschland.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 stiegen die Sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber der Vorjahresperiode an, da im Vorjahresvergleich höhere Gewinne aus Verkäufen von Immobilien niedrigere Gewinne aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten mehr als ausgeglichen haben. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen unter denjenigen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007, die eine bereits berichtete Wettbewerbsstrafe in Höhe von 423 Mio. EUR enthielten. Während beide Perioden Aufwendungen für externe Berater im Rahmen der Compliance-Untersuchungen beinhalteten, fielen diese Kosten in der aktuellen Periode mit 241 Mio. EUR deutlich höher aus als im Vorjahr mit 13 Mio. EUR. Ferner enthalten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts auf das Gebäudeprojektgeschäft in Höhe von 70 Mio. EUR. Dieses wurde im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Akquisition der VA Technologie AG erworben und wird in den Sonstigen operativen Aktivitäten geführt. Im Vergleich dazu beinhaltete die Vorjahresperiode eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts um 52 Mio. EUR im Zusammenhang mit einer regionalen Geschäftseinheit, die öffentliche Fernsprengeräte herstellt und in den Sonstigen operativen Aktivitäten geführt wird.

Das Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen fiel gegenüber dem Vorjahr in der Berichtsperiode auf 209 Mio. EUR. Dies lag vor allem an einem Beteiligungsverlust in Höhe von 82 Mio. EUR aus unserem Anteil an der zwischen den Berichtsperioden gebildeten Gesellschaft NSN. Dazu kam ein im Vorjahresvergleich geringeres Beteiligungsergebnis von BSH.

Das Finanzergebnis sank von 41 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 auf 25 Mio. EUR in der aktuellen Periode. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit Rückbau-, Stilllege- und ähnlichen Verpflichtungen.

(in Mio. EUR)	Sechs Monate, bis zum 31. März		Veränderung in %
	2008	2007	
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	2.306	2.618	- 12%
Ertragsteuern	- 663	- 711	- 7%
<i>In Prozent vom Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern</i>	29%	27%	-
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.643	1.907	- 14%
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	5.244	140	>200%
Gewinn (nach Steuern)	6.887	2.047	>200%
Auf Minderheitsanteile entfallender Gewinn (nach Steuern)	71	112	-
Auf Aktionäre der Siemens AG entfallender Gewinn (nach Steuern)	6.816	1.935	>200%

Der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern lag bei 2,306 Mrd. EUR, nach 2,618 Mrd. EUR im Vorjahr. Im Vorjahresvergleich enthält der aktuelle Berichtszeitraum geringere Ergebnisse der operativen Bereiche aufgrund hoher Projektbelastungen, insbesondere, wie oben erwähnt, im zweiten Quartal für PG, TS und Siemens IT Solutions and Services, höhere Vertriebs- und allgemeine Verwaltungsaufwendungen sowie einen signifikanten Rückgang der Beteiligungserträge, vor allem aufgrund von NSN. Die effektive Steuerquote betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 29% im Vergleich zu 27% in der Vorjahresperiode. Demzufolge betrug der Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten in den ersten sechs Monaten 1,643 Mrd. EUR, was gegenüber 1,907 Mrd. EUR im Vorjahr einem Rückgang von 14% entspricht.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten enthalten die ehemaligen Com-Aktivitäten sowie den Bereich SV, der im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 an die Continental AG veräußert wurde. Die ehemaligen Com-Aktivitäten umfassen das Enterprise-Networks-Geschäft, das zum Verkauf steht, das Carrier-Geschäft, das zwischen den beiden Berichtsperioden in NSN eingebracht wurde, sowie das an BenQ Corporation verkaufte Mobilfunkgeschäft. In den ersten sechs Monaten betrug der Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten 5,244 Mrd. (i.V. 140 Mio.) EUR. Die Differenz resultierte hauptsächlich aus einem Ertrag von rund 5,4 Mrd. EUR in Verbindung mit SV, einschließlich des operativen Ergebnisses und eines substanziellen Gewinns aus dem Verkauf des Geschäfts. Das Ergebnis der ehemaligen Com-Aktivitäten lag in den ersten sechs Monaten bei minus 188 Mio. EUR. Es beinhaltet Aufwendungen für Personalanpassungsmaßnahmen und eine Wertminderung auf langlebige Vermögenswerte des Enterprise-Networks-Geschäfts sowie Kosten für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen mutmaßlicher Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnlicher Angelegenheiten beauftragt hat. Im Vorjahresquartal wiesen die Com-Aktivitäten ein negatives Ergebnis von 63 Mio. EUR auf, da eine Wertminderung beim Enterprise-Networks-Geschäft das positive Ergebnis der Carrier-Aktivitäten mehr als ausgeglichen hatte. Für weitere Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten siehe „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“.

Der Gewinn nach Steuern betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs 6,887 Mrd. EUR, nach 2,047 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Der auf Aktionäre der Siemens AG entfallende Gewinn nach Steuern betrug 6,816 Mrd. EUR, gegenüber 1,935 Mrd. EUR im Vorjahr.

Portfolioaktivitäten

Anfang November 2007 schlossen wir die Übernahme von Dade Behring ab. Med integriert Dade Behring nun in seine Diagnostics-Sparte, die aus den beiden anderen Akquisitionen aus früheren Jahren besteht: der Diagnostic Products Corporation (DPC) und der Diagnostik-Sparte der Bayer AG (Bayer). Die Akquisition von Dade Behring stärkt die Position von Med am wachsenden Markt der Labordiagnostik und ergänzt das Geschäft der früheren Diagnostics-Übernahmen hervorragend. Der Kaufpreis von Dade Behring betrug einschließlich der übernommenen Schulden rund 4,9 Mrd. EUR (einschließlich 69 Mio. EUR übernommener Zahlungsmittel). Die Allokation des Kaufpreises (Purchase Price Allocation/PPA) haben wir noch nicht abgeschlossen. Nähere Informationen hinsichtlich der PPA und der Integrationskosten in Verbindung mit den hier genannten Akquisitionen werden ausführlicher in den folgenden „Segmentinformationen“ gegeben.

Anfang Dezember 2007 verkauften wir die SV-Aktivitäten für einen Verkaufspreis von circa 11,4 Mrd. EUR (abzüglich abgegebener Zahlungsmittel) an die Continental AG, Deutschland.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 brachten wir weitere Portfoliomaßnahmen zu Ende, die aber keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernzwischenabschluss hatten. Weiterführende Informationen finden sich im „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“.

Segmentinformationen

Operatives Geschäft im Geschäftsjahr 2008

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal				Sechs Monate, bis zum 31. März			
	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	712	526	35%		1.367	976	40%	
Ergebnismarge	16,7%	14,2%			16,4%	13,7%		
Umsatz	4.271	3.711	15%	11%	8.359	7.101	18%	14%
Auftragseingang	4.814	4.154	16%	14%	9.597	8.173	17%	14%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 3% beim Umsatz und – 4% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 7% beim Umsatz und 6% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 3% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 7% beim Umsatz und 6% beim Auftragseingang.

A&D wies im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 ein Bereichsergebnis von 712 Mio. EUR aus und erreichte in einem starken Markt für Automatisierungs- und Steuerungslösungen eine hohe Kapazitätsauslastung. Das Bereichsergebnis enthält PPA-Effekte und Integrationskosten für das zwischen den Berichtsperioden erworbene Softwaregeschäft für Produktlebenszyklus-(PLM-)Management sowie aus der Akquisition von Flender Holding GmbH. Die PPA-Effekte betragen im abgelaufenen Quartal 35 (i.V. 10) Mio. EUR, die Integrationskosten beliefen sich auf 2 Mio. EUR. Der Umsatz von A&D stieg im Vorjahresvergleich um 15% auf 4,271 Mrd. EUR, der Auftragseingang kletterte um 16% auf 4,814 Mrd. EUR. In beiden Werten spiegelt sich das zweistellige Wachstum sowohl in Deutschland als auch international wider. Im abgelaufenen Quartal traf A&D eine Vereinbarung über den Verkauf seines Wireless-Modules-Geschäfts an ein Konsortium, das hiermit seine Expertise im weltweiten Machine-to-Machine-Modulgeschäft ergänzen kann. Siemens hat außerdem auch mit der Ausgliederung des Electronics-Assembly-Geschäfts von A&D begonnen.

Das Bereichsergebnis von A&D kletterte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 um 40% auf 1,367 Mrd. EUR, trotz erheblich höherer PPA-Effekte in Höhe von 93 Mio. EUR und Integrationskosten in Höhe von 7 Mio. EUR, die nur zum Teil durch einen Gewinn in Höhe von 36 Mio. EUR im Vorquartal aus dem Verkauf eines Geschäfts kompensiert wurden. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum beliefen sich die PPA-Effekte im ersten Halbjahr auf 20 Mio. EUR. Einschließlich des neuen Geschäftsvolumens von UGS verzeichnete A&D eine Steigerung des Auftragseingangs im ersten Halbjahr um 17% auf 9,597 Mrd. EUR. Der Umsatz stieg um 18% auf 8,359 Mrd. EUR. Auftragseingang und Umsatz wiesen weltweit in allen wichtigen Regionen zweistellige Wachstumsraten auf.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal Veränderung in %				Sechs Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2008	2007	Ist	Vgl. Basis*	2008	2007	Ist	Vgl. Basis**
Bereichsergebnis	167	100	67%		288	190	52%	
Ergebnismarge	7,8%	4,6%			6,6%	4,5%		
Umsatz	2.128	2.172	- 2%	2%	4.379	4.245	3%	7%
Auftragseingang	2.602	2.434	7%	12%	5.894	5.491	7%	11%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 4% beim Umsatz und - 5% beim Auftragseingang.

**Bereinigt um Währungseffekte von - 4% bei Umsatz und Auftragseingang.

I&S erzielte im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 ein Bereichsergebnis in Höhe von 167 Mio. EUR. Der Bereich profitierte von einem Gewinn in Höhe von 30 Mio. EUR aus dem Verkauf seines Kohlenwasserstoff-Servicegeschäfts und von einer leistungsabhängigen Zahlung im Zusammenhang mit einem großen Post-Automatisierungsauftrag in den USA. Der Umsatz lag im zweiten Quartal mit 2,128 Mrd. EUR nahezu auf Vorjahresniveau, der Auftragseingang stieg im Vorjahresvergleich um 7% auf 2,602 Mrd. EUR. Beide Werte enthalten negative Währungseffekte und eine im Vorjahresvergleich etwas niedrigere Nachfrage in Deutschland.

Bei I&S stieg das Bereichsergebnis für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 im Vorjahresvergleich um 52% auf 288 Mio. EUR. Alle Geschäftsgebiete erzielten höhere Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die größten Ergebnisbeiträge leisteten das Geschäftsgebiet Metal Technologies und das Geschäftsgebiet Infrastructure Logistics, wobei das Ergebnis von Infrastructure Logistics die oben genannte leistungsabhängige Zahlung enthielt. Das Bereichsergebnis der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 profitierte auch von dem bereits erwähnten Verkaufsgewinn in Höhe von 30 Mio. EUR. Umsatz und Auftragseingang erhöhten sich trotz negativer Währungseffekte im Vergleich zum Vorjahr. Im zweiten Quartal baute I&S sein Wasseraufbereitungsgeschäft in Asien/Pazifik durch eine Akquisition aus. Nach dem Ende des Quartals baute der Bereich außerdem sein Metall-Technologiegeschäft durch eine Akquisition aus.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal Veränderung in %				Sechs Monate, bis zum 31. März Veränderung in %			
	2008	2007	Ist	Vgl. Basis*	2008	2007	Ist	Vgl. Basis**
Bereichsergebnis	90	100	- 10%		168	172	- 2%	
Ergebnismarge	7,5%	7,5%			7,0%	6,8%		
Umsatz	1.201	1.335	- 10%	- 5%	2.402	2.548	- 6%	- 1%
Auftragseingang	1.333	1.364	- 2%	2%	2.628	2.750	- 4%	0%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 5% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 4% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von - 1% beim Umsatz.

Das Bereichsergebnis von SBT betrug im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 90 Mio. EUR. Die Bereichsergebnismarge lag auf dem Niveau der Vorjahresperiode, obwohl der Umsatz auf 1,201 Mrd. EUR gesunken ist. Im Umsatz des Vorjahresquartals wirken Fertigstellungen von Großprojekten in Europa und im Mittleren Osten. Der Auftragseingang belief sich im abgelaufenen Quartal auf 1,333 Mrd. EUR. Umsatz und Auftragseingang beinhalten negative Währungseffekte, hauptsächlich aus dem US-Geschäft.

SBT erwirtschaftete in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein leicht geringeres Bereichsergebnis. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum, der sowohl im Umsatz als auch im Auftragseingang zu verzeichnen war, ist in erster Linie auf deutlich negative Währungseffekte im US-Geschäft des Bereichs zurückzuführen.

Osram

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal				Sechs Monate, bis zum 31. März			
	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	122	125	- 2%		248	248	0%	
Ergebnismarge	10,3%	10,5%			10,4%	10,5%		
Umsatz	1.188	1.189	- 0%	6%	2.381	2.363	1%	6%
Auftragseingang	1.188	1.189	- 0%	6%	2.381	2.363	1%	6%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 7% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 6% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

Osram erwirtschaftete im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 ein Bereichsergebnis in Höhe von 122 Mio. EUR, bei einem Umsatz von 1,188 Mrd. EUR. Das anhaltende Wachstum in Asien/Pazifik und anderen aufstrebenden Märkten wurde kompensiert durch negative Währungseffekte aus dem großen Geschäft von Osram im nordamerikanischen Handelsraum NAFTA. Das Bereichsergebnis lag somit in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Osram erzielte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 ein Bereichsergebnis auf Vorjahresniveau. Während Umsatz und Auftragseingang in Amerika aufgrund negativer Währungseffekte zurückgingen, generierte das Wachstum in der Region Asien/Pazifik und in anderen aufstrebenden Märkten einen höheren Umsatz und Auftragseingang für den Gesamtbereich. Nach dem Ende des Quartals gab Osram eine Vereinbarung über den Verkauf seines Wolfram-Geschäfts (Global Tungsten & Powders) bekannt. Der Abschluss der Transaktion bedarf noch der behördlichen Zustimmung.

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal				Sechs Monate, bis zum 31. März			
	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	- 153	58			- 131	105		
Ergebnismarge	- 15,6%	5,0%			- 6,5%	4,7%		
Umsatz	982	1.161	- 15%	- 14%	2.030	2.234	- 9%	- 8%
Auftragseingang	838	714	17%	19%	2.278	1.933	18%	20%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Umsatz und - 2% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 1% beim Umsatz und - 2% beim Auftragseingang.

TS trug im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 Projektbelastungen in Höhe von 209 Mio. EUR und wies ein negatives Bereichsergebnis in Höhe von 153 Mio. EUR aus. Die größte Einzelbelastung im abgelaufenen Quartal betraf die Transrapid-Magnetschwebbahn in Shanghai. Ein Großteil der Belastungen resultierte aus einer im Wesentlichen abgeschlossenen Überprüfung von Projekten bei TS, einschließlich des Combinos. Der Umsatz lag mit 982 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau, was teilweise auf niedrigere Abrechnungen von Großprojekten im Geschäftsgebiet Turnkey Systems zurückzuführen ist. Der Auftragseingang enthielt in beiden Berichtsperioden relativ wenig neue Großprojekte.

TS verbuchte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 einen Verlust in Höhe von 131 Mio. EUR. Dieser umfasst die Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der oben erwähnten Projektüberprüfung stehen, sowie 32 Mio. EUR weitere Belastungen für den Combino aus dem ersten Quartal. Während der Vergleichszeitraum im Vorjahr ebenfalls Aufwendungen für Großprojekte beinhaltete, wurden diese zum Großteil durch ein Nettoergebnis in Höhe von 76 Mio. EUR aus dem Verkauf des Lokomotiven-Leasinggeschäfts, das zum Bereich gehörte, kompensiert. Geringere Abrechnungen bei Großprojekten im Turnkey-Systems-Geschäftsgebiet trugen zum Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten im Vorjahresvergleich bei. Der Auftragseingang stieg um 18% auf 2,278 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahr, da TS in den ersten sechs Monaten eine höhere Anzahl von Großaufträgen verzeichnen konnte als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs. TS beabsichtigt, in den kommenden Quartalen seine Organisations- und Kostenstruktur anzupassen.

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal				Sechs Monate, bis zum 31. März			
	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	- 221	330			- 86	499		
Ergebnismarge	- 7,5%	10,7%			- 1,5%	8,6%		
Umsatz	2.932	3.072	- 5%	1%	5.901	5.798	2%	6%
Auftragseingang	6.062	5.017	21%	29%	11.954	10.034	19%	24%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 6% beim Umsatz und - 8% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 5% beim Umsatz und - 6% beim Auftragseingang und Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

PG hat im zweiten Quartal eine Überprüfung der Projektrisiken in seinem Geschäft für konventionelle, schlüsselfertige Kraftwerkslösungen abgeschlossen. Die Überprüfung ergab, dass es aufgrund mangelnder Ressourcen zu Projektverzögerungen kam, Preisbindungsvereinbarungen mit Lieferanten ausliefen und die Rohstoffpreise zwischenzeitlich erheblich gestiegen waren. Die Ergebnisse der Überprüfung führten im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 zu Belastungen in Höhe von 559 Mio. EUR im konventionellen Kraftwerksgeschäft von PG. Der Bereich wies im zweiten Quartal einen Verlust in Höhe von 221 Mio. EUR aus, nach einem Gewinn in Höhe von 330 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die größte Einzelbelastung belief sich auf 163 Mio. EUR und betraf ein technisch aufwendiges Projekt in Finnland (Olkiluoto), das zum Ende des Quartals zu weniger als 50% fertiggestellt war. PG erwartet aus der oben erwähnten Projektüberprüfung für die kommenden Quartale negative Margeneffekte. Die übrigen Geschäftsaktivitäten von PG waren alle in beiden Berichtsperioden profitabel. Hierzu zählen das Windgeschäft, Industrieanwendungen, das Produkt- und das Kraftwerks-Servicegeschäft. Das Ergebnis aus Equity-Beteiligungen von PG betrug im zweiten Quartal 21 Mio. EUR und enthält einen positiven Beitrag von Areva NP. In der Vorjahresperiode steuerten die Equity-Beteiligungen ein negatives Ergebnis bei. Der Umsatz von PG enthält im abgelaufenen Quartal eine Kürzung um rund 200 Mio. EUR aufgrund aktualisierter Prognosen von Fertigstellungsterminen bei einigen Projekten. Im Umsatz spiegeln sich auch negative Währungseffekte aus dem Wachstum auf dem amerikanischen Kontinent wider. Der Auftragseingang wuchs um 21% auf 6,062 Mrd. EUR, nachdem sich die Nachfrage im Windkraft- und Produktgeschäft im Vorjahresvergleich mehr als verdoppelt und PG einige neue Aufträge für hocheffiziente Gas- und Dampfkraftwerke gewonnen hat.

Der Verlust in Höhe von 86 Mio. EUR im Bereich PG in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 ist in erster Linie auf die Belastungen aus der oben erwähnten Überprüfung von Projektrisiken im Geschäft für konventionelle, schlüsselfertige Kraftwerkslösungen im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 sowie auf weitere Belastungen in Höhe von ungefähr 200 Mio. EUR durch eine Reihe von Großprojekten, die im ersten Quartal des Geschäftsjahrs anfielen, zurückzuführen. Im Vorjahr waren die Belastungen in diesem Bereich in den ersten sechs Monaten geringer und bezogen sich vor allem auf das Projekt in Finnland. Die meisten anderen Geschäfte im Bereich PG erzielten in dieser Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr höhere

Ergebnisse. Die Beteiligungsergebnisse zeigten im Vorjahresvergleich ebenfalls eine positive Entwicklung und trugen 36 Mio. EUR zum Bereichsergebnis der ersten sechs Monate bei; das entsprechende Ergebnis im Vorjahr lag dagegen bei minus 1 Mio. EUR. Der Umsatz im Bereich PG stieg auf 5,901 Mrd. EUR, trotz der oben erwähnten Kürzungen des Umsatzes. Der Auftragseingang kletterte um 19% auf 11,954 Mrd. EUR im Vorjahresvergleich, ausgehend von einem bereits hohen Vorjahresniveau. Die meisten Großaufträge wurden in Europa und Amerika generiert. Der Bereich achtet weiterhin auf eine sorgfältige Auftragshereinnahme und hat seine Kapazitäten beim Engineering und beim Projektmanagement, insbesondere im Geschäft für konventionelle, schlüsselfertige Kraftwerkslösungen, aufgestockt. Wir erwarten, dass das Ergebnis aus Equity-Beteiligungen in den kommenden Quartalen weiter schwankt.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal				Sechs Monate, bis zum 31. März			
	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	220	143	54%		424	273	55%	
Ergebnismarge	11,6%	8,1%			11,0%	7,8%		
Umsatz	1.903	1.756	8%	13%	3.859	3.484	11%	15%
Auftragseingang	2.864	2.476	16%	23%	5.673	5.622	1%	5%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 5% beim Umsatz und – 7% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 4% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von PTD kletterte im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 um 54% auf 220 Mio. EUR. Auch die Bereichsergebnismarge legte deutlich zu. Gründe hierfür waren ein vorteilhafter Produktmix und Kostendegressionseffekte im Zusammenhang mit gestiegenen Umsätzen. Letzteres wirkte sich insbesondere auf die Ergebnisse der drei größten Geschäftsaktivitäten des Bereichs aus. Insgesamt erzielte PTD im zweiten Quartal ein Umsatzwachstum von 8% und ein Auftragswachstum von 16%. Damit bewies der Bereich seine Fähigkeit, auf wechselnde regionale Zyklen im globalen Markt für sichere, hocheffiziente Energieübertragungs- und -verteilungslösungen zu reagieren. Während im Umsatz des abgelaufenen Quartals das erhebliche Auftragswachstum zurückliegender Perioden in Europa und Asien/Pazifik zum Ausdruck kommt, sind die neuen Aufträge im zweiten Quartal hauptsächlich auf die robuste Nachfrage in Afrika und im Mittleren Osten zurückzuführen.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 kletterte das Bereichsergebnis von PTD im Vorjahresvergleich um 55% auf 424 Mio. EUR. Dies geht auf die oben angeführten Gründe für das zweite Quartal zurück. Alle Geschäftsgebiete des Bereichs erhöhten ihren Umsatz; insbesondere Kostendegressionseffekte in den größeren Geschäftsgebieten führten zu erheblich gestiegenen Ergebnissen und Ergebnismargen. Der Auftragseingang wuchs auf 5,673 Mrd. EUR an, was trotz negativer Währungseffekte eine Verbesserung im Vergleich zum starken Vorjahr darstellt.

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal				Sechs Monate, bis zum 31. März			
	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*	2008	2007	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	341	332		3%	673	636		6%
Ergebnismarge	12,5%	13,4%			12,5%	13,9%		
Umsatz	2.722	2.470		10%	5.375	4.572		18%
Auftragseingang	2.790	2.544		10%	5.596	4.755		18%

* Bereinigt um Währungseffekte von – 9% beim Umsatz und – 8% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 17% bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von – 7% bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 23% beim Umsatz und 22% beim Auftragseingang.

Med erwirtschaftete im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 ein Bereichsergebnis in Höhe von 341 Mio. EUR. Die Bereichsergebnismarge wurde erheblich beeinflusst durch PPA-Effekte und Integrationskosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen im Diagnostikgeschäft, einschließlich der zwischen den Berichtsperioden erfolgten Übernahme von Dade Behring. Dies reduzierte die Bereichsergebnismarge um rund 3,7 Prozentpunkte. Die PPA-Effekte betragen 50 Mio. EUR, die Integrationskosten beliefen sich auf 52 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum betragen die PPA-Effekte und die Integrationskosten 37 Mio. EUR beziehungsweise 9 Mio. EUR. Sie belasteten die Bereichsergebnismarge mit 1,9 Prozentpunkten. Diese aus früheren Perioden resultierenden Effekte wurden darüber hinaus weitgehend kompensiert durch Gewinne aus Verkäufen und aus der Veräußerung eines Teils der Med-Beteiligung am Joint Venture Draeger Medical AG & Co. Einschließlich der oben genannten PPA- und Integrationseffekte wies die Diagnostiksparte im zweiten Quartal ein Bereichsergebnis in Höhe von 50 Mio. EUR aus, bei einem Umsatz von 817 Mio. EUR. Das Geschäft mit bildgebenden Verfahren und Informationstechnologie zeigte trotz schwierigerer Marktbedingungen eine anhaltend solide Profitabilität. Umsatz und Auftragseingang stiegen im zweiten Quartal um jeweils 10%. Das durch die Übernahme von Dade Behring hinzugekommene Geschäft glich die erheblichen negativen Währungseffekte aus dem US-Geschäft mehr als aus. Med hat außerdem einen großen Auftrag von einem Partikeltherapiezentrum gewonnen, dem ersten dieser Art in Norddeutschland.

Med erzielte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 ein Bereichsergebnis in Höhe von 673 Mio. EUR und liegt damit um 6% über dem Vorjahreswert in Höhe von 636 Mio. EUR. Während das Geschäft mit bildgebenden Verfahren und Informationstechnologie aus dem Med-Bereich den Großteil des Bereichsergebnisses in beiden Berichtsperioden ausmachte, konnte auch das Diagnostics-Geschäftsgebiet seinen Ergebnisbeitrag trotz hoher PPA-Effekte und Integrationskosten im Vorjahresvergleich deutlich steigern. Die zwischenzeitliche Übernahme von Dade Behring hatte einen positiven Effekt: Diagnostics erzielte in den ersten sechs Monaten ein Ergebnis in Höhe von 116 Mio. EUR auf der Basis eines Umsatzes von 1,529 Mrd. EUR. Dem steht ein Vorjahreswert beim Ergebnis in Höhe von 47 Mio. EUR auf der Grundlage eines Umsatzes von 570 Mio. EUR gegenüber. Die PPA-Effekte beliefen sich in den

ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 auf 101 Mio. EUR (inklusive 19 Mio. EUR einmaliger Aufwendungen für die Anpassung der Vorratsbewertung). Die Integrationskosten lagen bei 87 Mio. EUR. Zusammen reduzierten diese Effekte die Ergebnismarge für den Bereich Med um 3,5 Prozentpunkte. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die PPA-Effekte auf 44 Mio. EUR (inklusive 13 Mio. EUR für die Anpassung der Vorratsbewertung), und die Integrationskosten betrugen 15 Mio. EUR. Zusammen belasteten sie die Ergebnismarge mit 1,3 Prozentpunkten. Allerdings wurden diese Effekte im Vorjahreszeitraum zum Teil durch die oben erwähnten Erträge aus Desinvestitionen kompensiert. In den ersten sechs Monaten stiegen Umsatz und Auftragseingang von Med um 18% im Vorjahresvergleich. Neues Geschäftsvolumen aus Akquisitionen glich die starken negativen Währungseffekte mehr als aus.

Siemens IT Solutions and Services

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal Veränderung in % Vglb. Basis*				Sechs Monate, bis zum 31. März Veränderung in % Vglb. Basis**			
	2008	2007	Ist		2008	2007	Ist	
Bereichsergebnis	- 35	80			35	106	- 67%	
Ergebnismarge	- 2,8%	5,9%			1,3%	4,0%		
Umsatz	1.266	1.351	- 6%	- 4%	2.606	2.665	- 2%	- 1%
Auftragseingang	1.445	1.106	31%	38%	2.670	2.467	8%	10%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 3% beim Umsatz und - 5% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% beim Umsatz und - 2% beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von - 2% beim Umsatz und - 3% beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Ergebnis von Siemens IT Solutions and Services wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 durch Belastungen bei Projekten in Großbritannien erheblich beeinträchtigt. Diese Belastungen hatten einen Nettoergebniseffekt in Höhe von 89 Mio. EUR und führten im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 zu einem Verlust in Höhe von 35 Mio. EUR. Der Umsatz sank auf 1,266 Mrd. EUR, unter anderem wegen der Stornierung eines großen Auftrags. Demgegenüber stieg der Auftragseingang kräftig und lag bei 1,445 Mrd. EUR. NSN ernannte den Bereich zum Hauptlieferanten für IT-Infrastruktur-Dienstleistungen. Außerdem hat der Bereich einen großen Auftrag erhalten, in dem er die Umstellung der BBC in England auf digitale Medien realisieren soll.

Das Bereichsergebnis von Siemens IT Solutions and Services im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 spiegelt zum großen Teil die bereits für das zweite Quartal genannten Faktoren wider. Die Belastungen aus Projekten führten zu einem Rückgang des Bereichsergebnisses. In erster Linie hielten die Projektstornierungen und negativen Währungseffekte den Umsatz unter dem Vorjahrsniveau. Der Auftragseingang stieg dank großer neuer Aufträge der erwähnten externen Kunden an.

Strategic Equity Investments (SEI)

SEI beinhaltet das At-Equity-Ergebnis von drei Unternehmen, an denen Siemens eine strategische Beteiligung hält. Dies sind NSN, BSH und Fujitsu Siemens Computers (Holding) B.V. (FSC). SEI steuerte im zweiten Quartal ein Beteiligungsergebnis in Höhe von 14 (i.V. 99) Mio. EUR bei. Der Hauptgrund für den Rückgang des Beteiligungsergebnisses lag bei NSN, das zwischen den Berichtsperioden Teil von SEI wurde. NSN buchte im abgelaufenen Quartal Belastungen in Höhe von 100 Mio. EUR, darunter hauptsächlich Integrationskosten. Infolgedessen verzeichnete Siemens im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 einen Beteiligungsverlust im Zusammenhang mit NSN in Höhe von 45 Mio. EUR.

Das Beteiligungsergebnis lag für die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 bei 40 (i.V. 151) Mio. EUR. Der Rückgang ist hauptsächlich auf NSN zurückzuführen. Hier fielen 220 Mio. EUR Belastungen für Restrukturierungen und Integrationsprogramme an. Daraus ergab sich für Siemens ein Verlust im Beteiligungsergebnis in Höhe von 82 Mio. EUR für NSN.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft sowie Konzern übergreifende Dienstleistungen (Shared Services) und andere nicht bereichsspezifische Kosten zusammen. Siemens hat im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 einen Plan für jedes der in den Sonstigen operativen Aktivitäten zusammengefassten Geschäfte aufgestellt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Zu den Optionen innerhalb dieses Transformationsprogramms zählen: Integration in ein bestehendes Siemens-Geschäft, Verkauf, Einbringung in ein Joint Venture oder Schließung. Der Umsatz der Sonstigen operativen Aktivitäten sank im zweiten Quartal von 743 Mio. EUR im Vorjahr auf aktuell 630 Mio. EUR; der Verlust der Sonstigen operativen Aktivitäten verringerte sich von 112 Mio. EUR auf 54 Mio. EUR. Beides ist zum Teil auf das Transformationsprogramm zurückzuführen. Das Ergebnis von Siemens Home and Office Communications Devices (SHC) blieb stabil und nahe der Gewinnschwelle. Die Schließung einer regionalen Geschäftseinheit in Europa, die öffentliche Fernsprengeräte herstellte, führte zu Aufwendungen in Höhe von 46 Mio. EUR, hauptsächlich für Abfindungen. Im Vorjahresquartal buchte diese Geschäftseinheit eine Wertminderung in Höhe von 52 Mio. EUR. Die regionalen Aufwendungen, die nicht den Bereichen zugeordnet wurden, nahmen im Vorjahresvergleich ab.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 lag das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten bei minus 118 (i.V. minus 97) Mio. EUR. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus der Wertminderung eines Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von 70 Mio. EUR aus dem ersten Quartal auf ein Gebäudeprojektgeschäft, das zum Verkauf steht. SHC war in beiden Berichtsperioden profitabel; die nicht bereichsspezifischen Kosten sanken im Vorjahresvergleich. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 lag der Umsatz der Sonstigen operativen Aktivitäten bei 1,338 (i.V. 1,543) Mrd. EUR.

Überleitung Abschluss

Die Überleitung Abschluss beinhaltet verschiedene Posten, die nicht den einzelnen Bereichen zugeordnet werden, da sie nach Ansicht des Vorstands nicht die Leistung der Bereiche widerspiegeln.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im zweiten Quartal minus 499 (i.V. minus 169) Mio. EUR. Der Unterschied ist hauptsächlich auf die Zentralen Posten zurückzuführen, deren Ergebnis im abgelaufenen Quartal bei minus 506 (i.V. minus 210) Mio. EUR lag. Den größten Einfluss auf diese Veränderung hatte der Anstieg der Kosten für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen von mutmaßlichen Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze und von ähnlichen Angelegenheiten sowie mit Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat. Diese Kosten stiegen im zweiten Quartal auf 148 (i.V. 13) Mio. EUR. In den Zentralen Posten des abgelaufenen Quartals sind außerdem Kosten im Zusammenhang mit der Transformation der Siemens-Konzernstruktur enthalten. Der größte Kostenfaktor belief sich hier auf 64 Mio. EUR. Er steht in Verbindung mit einer regionalen Vertriebsorganisation in Deutschland und beinhaltet im Wesentlichen eine Wertminderung. Ferner ist im abgelaufenen Quartal eine Spende über 32 Mio. EUR an die Siemens Foundation in den USA enthalten, die angesehene Wettbewerbe und Stipendien in Mathematik, Wissenschaft und Technik veranstaltet und vergibt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 betrug das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen minus 792 (i.V. minus 820) Mio. EUR. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält deutlich höhere Aufwendungen für externe Berater im Rahmen von Compliance-Untersuchungen als im Vorjahr. Sie belaufen sich auf 241 (i.V. 13) Mio. EUR. Außerdem schließt die Berichtsperiode die oben genannten Faktoren für das zweite Quartal ein. Der Vorjahreswert enthielt eine Belastung in Höhe von 423 Mio. EUR im Zusammenhang mit Bußgeldern, die die EU-Wettbewerbsbehörde gegen einige große Anbieter von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen verhängte, Effekte aus Sicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, und 54 Mio. EUR zur Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften für frühere Siemens-Mitarbeiter, die von der Insolvenz von BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind.

Übriger Zinsaufwand

Der Übrige Zinsaufwand des Operativen Geschäfts lag im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 bei 74 (i.V. 141) Mio. EUR. Hierfür war in erster Linie eine geringere konzerninterne Finanzierung des Operativen Geschäfts durch die Konzern-Treasury verantwortlich. Für die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 lag der Zinsaufwand bei 195 (i.V. 229) Mio. EUR.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			Sechs Monate, bis zum 31. März		
	2008	2007	Veränderung in %	2008	2007	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	101	137	- 26%	178	220	- 19%
				31. März 2008	30. Sept. 2007	
Gesamtvermögen				8.792	8.912	- 1%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS betrug im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 101 (i.V. 137) Mio. EUR. Beide Berichtsperioden profitierten von Sonderdividenden. Diese resultierten aus Veräußerungsgewinnen, die ein Unternehmen erzielt hat, an dem SFS beteiligt ist. Die Sonderdividende fiel im zweiten Quartal des Vorjahrs höher aus als im abgelaufenen Quartal.

Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 178 (i.V. 220) Mio. EUR, wobei beide Berichtsperioden von den oben erwähnten Sonderdividenden profitierten. Die Vorjahresperiode schloss auch den Verkauf einer Beteiligung im Geschäftsgebiet Equity ein.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	Zweites Quartal			Sechs Monate, bis zum 31. März		
	2008	2007	Veränderung in %	2008	2007	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	60	42	43%	199	111	79%
Umsatz	416	414	0%	810	835	- 3%
				31. März 2008	30. Sept. 2007	
Gesamtvermögen				3.167	3.091	2%

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 auf 60 (i.V. 42) Mio. EUR und profitierte von gestiegenen Gewinnen aus Immobilienverkäufen.

Die Ergebnissteigerung um 79% vor Ertragsteuern für die erste Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 ist im Wesentlichen ebenfalls auf höhere Gewinne aus Immobilienverkäufen zurückzuführen. Wir erwarten, dass die Immobilienverkäufe in den kommenden Quartalen zunehmen werden.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im zweiten Quartal minus 2 Mio. EUR, nach 31 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus negativen Effekten aus Sicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, sowie aus niedrigeren Zinserträgen aus konzerninternen Finanzierungen.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahrs 2008 betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury 8 (i.V. 77) Mio. EUR. Der Unterschied zum Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus negativen Effekten aus Sicherungsgeschäften, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten.

Finanzergebnis ²⁾		EBIT (angepasst) ³⁾		Abschreibungen und Wert- minderungen auf Immaterielle Vermögenswerte ⁴⁾		Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Geschäfts- und Firmenwerte ⁵⁾		EBITDA (angepasst)	
2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
3	1	1.364	973	105	38	124	106	1.593	1.117
- 1	-	284	180	13	20	32	36	329	236
3	- 2	164	173	30	29	29	37	223	239
-	2	246	246	12	15	102	108	360	369
- 3	- 4	- 129	108	1	2	35	25	- 93	135
- 5	- 3	- 117	503	26	36	80	75	- 11	614
1	7	411	258	11	9	39	38	461	305
9	17	649	577	135	105	164	100	948	782
7	-	5	104	23	30	88	112	116	246
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	- 6	- 120	- 95	17	24	102	86	- 1	15
15	12	2.757	3.027	373	308	795	723	3.925	4.058
68	12	- 898	- 896	42	24	- 18	- 34	- 874	- 906
- 195	- 229	-	-	-	-	-	-	-	-
- 112	- 205	1.859	2.131	415	332	777	689	3.051	3.152
113	178	30	9	2	2	139	125	171	136
- 26	- 52	225	153	-	-	79	77	304	230
87	126	255	162	2	2	218	202	475	366
50	120	- 42	- 43	-	-	-	-	- 42	- 43
25	41	2.072	2.250	417	334	995	891	3.484	3.475

Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Kapitalflussrechnung – Erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 und erste sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 im Vergleich

In den folgenden Erläuterungen wird der Cashflow von Siemens in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 und 2007 analysiert. Die erste Tabelle zeigt den Cashflow für fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten. Die nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten Cashflows im Zusammenhang mit SV, das an die Continental AG verkauft worden ist, und das Geschäft des ehemaligen Bereichs Com, insbesondere das zur Veräußerung bestimmte Enterprise-Networks-Geschäft, sowie Cashflows in Verbindung mit dem Carrier-Geschäft, das in NSN eingebracht wurde (siehe „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“ für weitere Informationen zu nicht fortgeführten Aktivitäten). Die zweite Tabelle bezieht sich auf den Cashflow der fortgeführten Aktivitäten für die Komponenten von Siemens.

Siemens berichtet die Kennziffer Free Cash Flow, definiert als „Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit“, abzüglich der „Mittelabflüsse aus Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“. Wir sind der Überzeugung, dass diese Kennziffer hilfreich für unsere Investoren ist, unsere Fähigkeit zu beurteilen, Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit zu erwirtschaften. Der Free Cash Flow steht sowohl für feststehende als auch für zusätzliche freiwillige Mittelabflüsse zur Verfügung, die nicht in der Kennziffer enthalten sind, wie Auszahlungen für Dividenden, die Bedienung von Schulden oder Akquisitionen. Siemens verwendet den Free Cash Flow auch für den Vergleich der Zahlungsmittelerwirtschaftung der Segmente (für weitere Informationen hierzu siehe „Anhang zum Konzernzwischenabschluss – Segmentinformationen“).

(in Mio. EUR)	Fortgeführte Aktivitäten		Nicht fortgeführte Aktivitäten		Fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Sechs Monate, bis 31. März					
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit A	2.756	3.609	- 583	- 1.192	2.173	2.417
Investitionstätigkeit	- 5.947	- 5.759	10.853	- 435	4.906	- 6.194
Darin: Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen B	- 1.350	- 1.350	- 127	- 332	- 1.477	- 1.682
Free Cash Flow* A+B	1.406	2.259	- 710	- 1.524	696	735

* Unter den gemäß IFRS ermittelten Kennziffern entspricht der „Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit“ am ehesten dem Free Cash Flow. Der „Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit“ sowohl aus fortgeführten Aktivitäten als auch aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung für Siemens und die Komponenten von Siemens (siehe nachfolgende Tabelle) berichtet. Informationen zur Überleitung der in dieser und nachfolgender Tabelle berichteten Mittelabflüsse für „Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ in die in der Konzern-Kapitalflussrechnung berichteten Mittelabflüsse für „Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ sind im „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“ enthalten. Andere Unternehmen, die einen Free Cash Flow berichten, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

Der Mittelzufluss aus der **laufenden Geschäftstätigkeit** betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 2,173 Mrd. EUR gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 2,417 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Beide Werte beinhalten sowohl die fortgeführten als auch die nicht fortgeführten Aktivitäten. Auf fortgeführter Basis sank der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Berichtsquartal auf 2,756 (i.V. 3,609) Mrd. EUR. Der Mittelabfluss aus nicht fortgeführten Aktivitäten reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 583 Mio. EUR (i.V. 1,192 Mrd. EUR), da die Vorjahresperiode einen deutlich höheren Aufbau des Net Working Capitals, insbesondere der Forderungen, enthält. In den ersten sechs Monaten der laufenden Periode wurde eine Strafzahlung über 201 Mio. EUR getätigt, die, wie bereits berichtet, vom Landgericht München verhängt wurde und in Zusammenhang mit staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen im ehemaligen Bereich Com steht.

Der Mittelzufluss aus **Investitionstätigkeit** der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten betrug in den ersten sechs Monaten 4,906 Mrd. EUR, gegenüber einem Mittelabfluss von 6,194 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Die Mittelabflüsse für Investitionstätigkeiten in fortgeführte Geschäftsaktivitäten stiegen dabei auf 5,947 (i.V. 5,759) Mrd. EUR. In Zusammenhang mit der Veräußerung von SV für rund 11,4 Mrd. EUR verzeichneten die nicht fortgeführten Aktivitäten in der Berichtsperiode einen Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 10,853 Mrd. EUR.

Fortgeführte Aktivitäten (in Mio. EUR)	Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury*		Siemens	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Mittelzufluss/-abfluss aus:						
Laufender Geschäftstätigkeit	1.503	1.901	1.253	1.708	2.756	3.609
Investitionstätigkeit	- 5.209	- 5.313	- 738	- 446	- 5.947	- 5.759
Darin: Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 983	- 1.067	- 367	- 283	- 1.350	- 1.350
Free Cash Flow	520	834	886	1.425	1.406	2.259

* Hierin enthalten sind auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

Innerhalb des Operativen Geschäfts reduzierte sich der Mittelzufluss aus **laufender Geschäftstätigkeit** auf fortgeführter Basis in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 auf 1,503 Mrd. EUR, gegenüber einem Mittelzufluss von 1,901 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Dieser Rückgang ist zurückzuführen auf einen niedrigeren Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten sowie auf eine höhere Zahlungsmittelbindung im Net Working Capital. PG und Med waren im Vorjahresvergleich von einem höheren Aufbau der Nettovorräte betroffen, während deutlich höhere Anzahlungen bei PG in der Berichtsperiode positiv wirkten. Die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobiliengeschäft wiesen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 auf fortgeführter Basis einen Mittelzufluss in Höhe von 1,253 Mrd. EUR aus laufender Geschäftstätigkeit aus, gegenüber einem Mittelzufluss in Höhe von 1,708 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Die Berichtsperiode profitierte

von positiven Effekten aus Währungsderivaten, während die Vorjahresperiode einen positiven Effekt aus einem Rückgang des Forderungsbestands enthält, der in Zusammenhang stand mit der Einbringung der Carrier-Aktivitäten in NSN. Für Siemens gesamt betrug der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 auf fortgeführter Basis 2,756 Mrd. EUR, gegenüber 3,609 Mrd. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Mittelabfluss aus **Investitionstätigkeit** in fortgeführte Aktivitäten betrug innerhalb des Operativen Geschäfts in den ersten sechs Monaten 5,209 Mrd. EUR gegenüber 5,313 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss in den ersten sechs Monaten der laufenden Periode ist insbesondere auf den Erwerb von Dade Behring durch Med für rund 4,4 Mrd. EUR abzüglich erworbener Zahlungsmittel von 69 Mio. EUR zurückzuführen, während das Vorjahresquartal eine Zahlung von rund 4,2 Mrd. EUR für den Erwerb der Diagnostiksparte der Bayer AG durch Med sowie einen Zahlungsmittelabfluss für die Übernahme der AG Kühnle, Kopp & Kausch durch PG enthält. Die Konzern-Treasury sowie das Finanz- und Immobiliengeschäft verzeichneten auf fortgeführter Basis Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit von 738 Mio. EUR gegenüber 446 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Für Siemens gesamt betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 5,947 Mrd. EUR, gegenüber 5,759 Mrd. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der **Free Cash Flow** der fortgeführten Aktivitäten von Siemens beträgt in der Berichtsperiode 1,406 Mrd. EUR, gegenüber 2,259 Mrd. EUR in der Vorjahresperiode. Die Veränderung ist zurückzuführen auf den oben beschriebenen Rückgang des Mittelzuflusses aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowohl im Operativen Geschäft als auch im Finanz- und Immobiliengeschäft und der Konzern-Treasury im Vorjahresvergleich, während der Mittelabfluss für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stabil blieb. Die Cash Conversion Rate aus fortgeführten Aktivitäten, definiert als Quotient aus dem Free Cash Flow der fortgeführten Aktivitäten und dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten, betrug im abgelaufenen Halbjahr 0,86.

Der Mittelabfluss aus **Finanzierungstätigkeit** der fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 bei 6,005 Mrd. EUR, während im Vorjahreszeitraum Mittel in Höhe von 415 Mio. EUR zuflossen. In der Berichtsperiode betrug der Zahlungsmittelabfluss für den Erwerb eigener Anteile 1,998 Mrd. EUR (i.V. 101 Mio. EUR), wovon ca. 1,6 Mrd. EUR für den Erwerb von Siemens-Aktien im Rahmen des im Januar begonnenen Aktienrückkaufprogramms verwendet wurden. Insbesondere aufgrund der Rückzahlung von Commercial Paper und Medium Term Notes sowie durch die Rückzahlung von Finanzschulden über rund 0,4 Mrd. EUR, die ursprünglich von Dade Behring aufgenommen wurden, flossen netto aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden Zahlungsmittel in Höhe von 1,571 Mrd. EUR ab. In der Vorjahresperiode war dagegen aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden insbesondere aufgrund der Aufnahme von Commercial-Paper-Programmen netto ein Mittelzufluss in Höhe von 3,116 Mrd. EUR zu verzeichnen. Die während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 für das Geschäftsjahr 2007 an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende

führte zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von 1,462 Mrd. EUR, während in der Vorjahresperiode für Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2006 die Mittelabflüsse 1,292 Mrd. EUR betragen.

Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

Unsere Finanzausstattung umfasst verschiedenste kurz- und langfristige Finanzinstrumente. Dazu gehören Kreditlinien von Finanzinstituten, Commercial Papers, Medium Term Notes und Anleihen. Zusätzliche Liquiditätsquellen sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zukünftige Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit und kurzfristig zur Veräußerung verfügbare, finanzielle Vermögenswerte.

Die Summe Liquidität bezieht sich auf die flüssigen Vermögenswerte, die uns am jeweiligen Bilanzstichtag zur Finanzierung unserer operativen Geschäftstätigkeit sowie zur Zahlung kurzfristig fälliger Verpflichtungen zur Verfügung standen. Sie besteht aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus Kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung resultiert aus der Summe Liquidität abzüglich der Summe Finanzschulden. Die Finanzschulden, wie sie in der Konzernbilanz ausgewiesen werden, setzen sich zusammen aus Commercial Papers, Medium Term Notes, Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Finanzschulden wie Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing. Die Nettoliquiditätsgröße verwenden wir für das interne Finanzmanagement sowie für die externe Kommunikation mit Finanzinvestoren, Analysten und Ratingagenturen. Eine positive Nettoliquidität sollte nicht dahingehend interpretiert werden, dass diese Mittel vollständig frei sind für jede Verwendung.

(in Mio. EUR)	31. März 2008	30. Sept. 2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.614	4.005
Kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	163	193
Summe Liquidität	5.777	4.198
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile		
langfristiger Finanzschulden	3.560	5.637
Langfristige Finanzschulden	9.420	9.860
Summe Finanzschulden	12.980	15.497
Nettoverschuldung	- 7.203	- 11.299

Die Nettoverschuldung sank zum 31. März 2008 auf 7,203 Mrd. EUR, nach 11,299 Mrd. EUR zum 30. September 2007. Weiterführende Informationen können der Kommentierung zur Kapitalflussrechnung entnommen werden.

Unsere Kapitalerfordernisse umfassen die planmäßige Bedienung der Finanzschulden einschließlich Zinszahlungen, regelmäßige Investitionen, die laufende Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit sowie den Kapitalbedarf für unser Aktienrückkaufprogramm (weiterführende Informationen siehe „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“).

Finanzierung der Pensionspläne

Die wesentlichen Siemens-Pensionspläne wiesen am Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 einen ausgeglichenen Finanzierungsstatus auf. Am Ende des Geschäftsjahrs 2007 betrug die Unterdeckung rund 1,0 Mrd. EUR. Die Verbesserung des Finanzierungsstatus resultierte hauptsächlich aus einer deutlichen Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. März 2008, die den geschätzten Anwartschaftsbarwert unserer Pensionsverpflichtungen reduzierte. Außerdem trugen dazu in geringerem Maße noch die Zuführungen des Unternehmens und der Abgang der Siemens-VDO-Pensionsverpflichtungen bei. Dies glich in Summe die Steigerung der Pensionsverpflichtungen aufgrund des Aufwands für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und aufgrund des Zinsaufwands („Interest Cost“) sowie die tatsächlichen Verluste aus dem Fondsvermögen mehr als aus. Positive Erträge aus Investments in festverzinslichen Wertpapieren konnten die negative Entwicklung von Aktienanlagen nicht kompensieren. Hieraus resultierten tatsächliche Verluste aus dem Fondsvermögen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 in Höhe von 943 Mio. EUR. Dies entspricht einer annualisierten Rendite von minus 8,2%. Die erwartete Rendite liegt bei 6,5%.

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 31. März 2008 22,0 Mrd. EUR, im Vergleich zu 24,0 Mrd. EUR am 30. September 2007. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 betrug die Zuführungen des Unternehmens 450 Mio. EUR gegenüber 517 Mio. EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Neben den tatsächlichen Verlusten aus dem Fondsvermögen waren für den Rückgang des Fondsvermögens auch die geleisteten Pensionszahlungen, Währungseffekte sowie der Abgang des Siemens-VDO-Fondsvermögens verantwortlich.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens belief sich zum 31. März 2008 auf 22,0 Mrd. EUR; er lag damit rund 3,0 Mrd. EUR unterhalb des Anwartschaftsbarwerts zum 30. September 2007 in Höhe von 25,0 Mrd. EUR. Der Rückgang war bedingt durch die deutliche Anhebung der Abzinsungssätze zum 31. März 2008, durch Währungseffekte sowie durch den Abgang der Siemens-VDO-Pensionsverpflichtungen. Dies hob in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 in Summe die Steigerung der Pensionsverpflichtungen aufgrund des Aufwands für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und aufgrund des Zinsaufwands („Interest Cost“) abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen mehr als auf.

Weitere Ausführungen zu unseren Pensionsplänen sind im „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“ zu finden.

Risikomanagement

Im Rahmen der unternehmerischen Aktivitäten und angesichts der Vielfalt von Geschäftstätigkeiten ist Siemens einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen können. Zur frühzeitigen Identifizierung und erfolgreichen Steuerung wesentlicher Risiken stützen wir uns auf mehrere aufeinander abgestimmte Risikomanagement- und Kontrollsysteme. Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse im Konzern und unterstützt so die nachhaltige Sicherung unseres künftigen Unternehmenserfolgs.

Die wesentlichen Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems haben wir im Siemens-Geschäftsbericht 2007 dargestellt.

Zu bedeutsamen Entwicklungen bestimmter Projektrisiken, Risiken im Zusammenhang mit Portfolioaktivitäten und rechtlicher und regulatorischer Risiken verweisen wir auf die Abschnitte „Segmentinformationen“, „Rechtsstreitigkeiten“ und „Ausblick“ in diesem Zwischenbericht.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 haben wir keine weiteren bedeutsamen Risiken identifiziert, die über die im Geschäftsbericht 2007 und in den Abschnitten „Segmentinformationen“, „Rechtsstreitigkeiten“ und „Ausblick“ in diesem Zwischenbericht dargestellten Risiken hinausgehen. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir jetzt noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinträchtigen. Wir erwarten keinen Eintritt von Risiken, die eigenständig oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Wir verweisen auch auf den „Ausblick“ sowie die Hinweise zu zukunftsgerichteten Aussagen am Ende dieses Konzernzwischenlageberichts.

Rechtsstreitigkeiten

Informationen zu Rechtsstreitigkeiten finden sich im „Anhang zum Konzernzwischenabschluss“.

Ausblick

Siemens erwartet für das Geschäftsjahr 2008 insgesamt, dass der Umsatz auf organischer Basis doppelt so schnell wächst wie das Welt-Bruttoinlandsprodukt. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) und das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten sollen das entsprechende Vorjahresniveau erreichen. Dieser Ausblick berücksichtigt keine Ergebniseffekte, die aus rechtlichen und regulatorischen Themen entstehen könnten und noch nicht quantifizierbar sind. Des Weiteren sind im Ausblick keine Ergebniseffekte enthalten, die aus Maßnahmen im Zusammenhang mit den Siemens-Transformationsprogrammen entstehen könnten, einschließlich des Programms zur Reduzierung der allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten. Der Verkauf des Enterprise-Networks-Geschäfts wird wahrscheinlich innerhalb der nicht fortgeführten Aktivitäten zu einem erheblichen Verlust führen.

Eine Darstellung der Risiken und Chancen, die erhebliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, findet sich im Abschnitt „Risikomanagement“ in diesem Zwischenbericht und im Geschäftsbericht 2007.

EBITDA (angepasst), Return On Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow und Cash Conversion Rate sind sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen. Informationen für eine Überleitung dieser Kennzahlen zu den vergleichbaren IFRS-Kennzahlen sind auf unserer Investor-Relations-Website unter www.siemens.com/investoren -> Finanzpublikationen -> Quartalsberichte zu finden. Eine Überleitung des Ergebnisses der Bereiche des Operativen Geschäfts auf das Ergebnis vor Ertragsteuern des Operativen Geschäfts finden Sie in der Tabelle „Segmentinformationen“ unter „Überleitung Abschluss“.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten, insbesondere den Korruptionsuntersuchungen, denen wir derzeit in Deutschland, in den USA und anderswo unterliegen; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf unser laufendes Geschäft, einschließlich unserer Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (drei Monate) (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2008	2007
Umsatz	18.094	18.001
Umsatzkosten	- 13.178	- 12.738
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.916	5.263
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 918	- 814
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 3.243	- 2.926
Sonstige betriebliche Erträge	187	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 257	- 161
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	101	184
Finanzergebnis	3	30
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	789	1.681
Ertragsteuern ¹⁾	- 224	- 395
Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten	565	1.286
Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	- 153	- 27
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	412	1.259
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	28	63
Aktionäre der Siemens AG	384	1.196
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,59	1,39
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,17	- 0,05
Gewinn (nach Steuern)	0,42	1,34
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	0,59	1,33
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 0,17	- 0,05
Gewinn (nach Steuern)	0,42	1,28

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (drei Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2008	2007
Gewinn (nach Steuern)	412	1.259
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 545	- 94
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 82	- 44
Derivative Finanzinstrumente	140	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	168	116
Neubewertungseffekt aus stufenweisem Anteilserwerb	-	3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern ^{2) 3)}	- 319	- 19
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	93	1.240
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	1	60
Aktionäre der Siemens AG	92	1.180

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (sechs Monate) (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens	
	2008	2007
Umsatz	36.494	34.730
Umsatzkosten	- 26.273	- 25.002
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.221	9.728
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 1.765	- 1.539
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 6.298	- 5.598
Sonstige betriebliche Erträge	377	318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 463	- 659
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	209	327
Finanzergebnis	25	41
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	2.306	2.618
Ertragsteuern ¹⁾	- 663	- 711
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	1.643	1.907
Gewinn aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	5.244	140
Gewinn (nach Steuern)	6.887	2.047
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	71	112
Aktionäre der Siemens AG	6.816	1.935
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,73	2,04
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5,76	0,13
Gewinn (nach Steuern)	7,49	2,17
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,72	1,97
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5,74	0,12
Gewinn (nach Steuern)	7,46	2,09

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (sechs Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2008	2007
Gewinn (nach Steuern)	6.887	2.047
Unterschied aus Währungsumrechnung	- 812	- 261
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 72	- 2
Derivative Finanzinstrumente	184	53
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	187	625
Neubewertungseffekt aus stufenweisem Anteilserwerb	-	3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen nach Steuern ^{2) 3)}	- 513	418
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	6.374	2.465
Davon entfallen auf:		
Minderheitsanteile	41	97
Aktionäre der Siemens AG	6.333	2.368

Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 31. März 2008 und zum 30. September 2007 (in Mio. EUR)

	Siemens	
	31.3.08	30.9.07
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.614	4.005
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	163	193
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	14.465	14.620
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.587	2.932
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte	13.740	12.930
Ertragsteuerforderungen	490	398
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.451	1.322
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	2.064	11.532
Summe kurzfristige Vermögenswerte	41.574	47.932
Geschäfts- und Firmenwerte	14.750	12.501
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	5.243	4.619
Sachanlagen	10.471	10.555
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	7.211	7.016
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.148	5.561
Konzerninterne Forderungen	–	–
Latente Ertragsteuern	1.921	2.594
Sonstige Vermögenswerte	1.243	777
Summe Aktiva	88.561	91.555
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	3.560	5.637
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.688	8.382
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.497	2.553
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Kurzfristige Rückstellungen	3.658	3.581
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.757	2.141
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.813	17.058
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.612	4.542
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	38.585	43.894
Langfristige Finanzschulden	9.420	9.860
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.325	2.780
Latente Ertragsteuern	633	580
Rückstellungen	2.418	2.103
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	277	411
Sonstige Verbindlichkeiten	2.188	2.300
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	55.846	61.928
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag) ¹⁾	2.743	2.743
Kapitalrücklage	6.040	6.080
Gewinnrücklage	25.983	20.453
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	– 950	– 280
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten ²⁾	– 1.655	–
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	32.161	28.996
Minderheitsanteile	554	631
Summe Eigenkapital	32.715	29.627
Summe Passiva	88.561	91.555

¹⁾ Genehmigt: 1.137.913.421 (i.V. 1.137.913.421) Aktien. Ausgegeben: 914.203.421 (i.V. 914.203.421) Aktien. ²⁾ 19.825.771 (i.V. 383) Aktien.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernzwischenabschlusses.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobiliengeschäft	
31.3.08	30.9.07	31.3.08	30.9.07	31.3.08	30.9.07
4.603	2.740	975	1.195	36	70
-	-	134	162	29	31
1	-	12.820	12.589	1.644	2.031
577	366	1.868	1.427	1.142	1.139
- 21.200	- 10.401	21.154	10.355	46	46
- 2	- 2	13.640	12.850	102	82
3	1	479	352	8	45
-	-	1.317	1.183	134	139
- 16	- 345	2.000	11.843	80	34
- 16.034	- 7.641	54.387	51.956	3.221	3.617
-	-	14.639	12.375	111	126
-	-	5.229	4.605	14	14
-	-	6.953	6.896	3.518	3.659
-	-	6.984	6.791	227	225
794	454	1.198	1.353	4.156	3.754
- 269	- 479	269	479	-	-
- 211	17	2.047	2.488	85	89
1	1	1.182	715	60	61
- 15.719	- 7.648	92.888	87.658	11.392	11.545
2.968	5.095	374	362	218	180
2	13	7.376	7.951	310	418
845	754	1.537	1.712	115	87
- 24.988	- 15.170	20.070	10.551	4.918	4.619
-	-	3.618	3.521	40	60
8	19	1.711	2.069	38	53
172	166	17.411	16.663	230	229
- 22	- 4.211	1.634	8.753	-	-
- 21.015	- 13.334	53.731	51.582	5.869	5.646
8.585	8.901	579	548	256	411
-	-	2.325	2.779	-	1
- 493	- 379	704	561	422	398
-	-	2.308	1.983	110	120
19	120	201	246	57	45
-	9	2.108	2.214	80	77
- 2.815	- 2.965	-	79	2.815	2.886
- 15.719	- 7.648	61.956	59.992	9.609	9.584
-	-	30.932	27.666	1.783	1.961
- 15.719	- 7.648	92.888	87.658	11.392	11.545

Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (sechs Monate) (in Mio. EUR)

	Siemens	
	2008	2007
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn (nach Steuern)	6.887	2.047
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	1.467	1.620
Ertragsteuern	604	754
Zinsergebnis	13	52
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 5.743	- 188
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen ¹⁾	- 15	- 69
Ergebnis aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und außerplanmäßige Abschreibungen	- 2	5
Sonstiges Ergebnis aus Finanzanlagen ¹⁾	- 252	- 385
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	558	51
Veränderung bei kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 1.281	- 1.045
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	8	- 352
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	- 700	- 19
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 400	- 79
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	416	- 366
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	1.494	1.627
Veränderung der Sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	- 344	- 795
Gezahlte Ertragsteuern	- 989	- 932
Erhaltene Dividenden	59	105
Erhaltene Zinsen	393	386
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	2.173	2.417
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	2.756	3.609
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 1.477	- 1.682
Erwerb konsolidierter Unternehmen	- 4.528	- 4.551
Investitionen in Finanzanlagen ¹⁾	- 109	- 127
Erwerb von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	- 8	- 17
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 594	- 340
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ¹⁾	404	466
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	11.188	32
Erlöse aus dem Verkauf von kurzfristigen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	30	25
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	4.906	- 6.194
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	- 5.947	- 5.759
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	-	343
Erwerb eigener Anteile	- 1.998	- 101
Ausgabe eigener Anteile	243	66
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden (einschließlich kurzfristig gewordener Anteile)	- 643	- 1.146
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	- 1.571	3.116
Gezahlte Zinsen	- 499	- 469
Dividendenzahlung	- 1.462	- 1.292
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	- 75	- 102
Konzerninterne Finanzierung	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	- 6.005	415
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	4.949	- 2.084
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 149	- 6
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	925	- 3.368
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	4.940	10.214
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	5.865	6.846
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten am Ende des Berichtszeitraums	251	953
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz)	5.614	5.893

¹⁾ Finanzanlagen umfassen Beteiligungen, die entweder als langfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert oder nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobiliengeschäft	
2008	2007	2008	2007	2008	2007
6	56	6.611	1.750	270	241
-	-	1.245	1.415	222	205
2	21	494	643	108	90
- 113	- 160	186	274	- 60	- 62
-	-	- 5.592	- 116	- 151	- 72
-	-	- 14	- 37	- 1	- 32
-	-	- 2	5	-	-
-	-	- 184	- 306	- 68	- 79
719	12	- 148	51	- 13	- 12
-	-	- 1.259	- 1.002	- 22	- 43
407	1.190	- 400	- 1.532	1	- 10
- 321	44	- 410	- 126	31	63
- 23	- 40	- 391	- 38	14	- 1
-	-	451	- 343	- 35	- 23
96	262	1.352	1.326	46	39
- 101	- 229	- 264	- 575	21	9
- 3	- 25	- 839	- 801	- 147	- 106
-	-	15	45	44	60
109	106	69	76	215	204
778	1.237	920	709	475	471
778	1.237	1.503	1.901	475	471
-	-	- 1.110	- 1.399	- 367	- 283
-	-	- 4.528	- 4.551	-	-
-	-	- 89	- 123	- 20	- 4
-	-	- 3	- 2	- 5	- 15
- 383	- 1.204	-	-	- 211	864
-	-	204	277	200	189
-	-	11.146	32	42	-
-	-	24	18	6	7
- 383	- 1.204	5.644	- 5.748	- 355	758
- 383	- 1.204	- 5.209	- 5.313	- 355	758
-	-	-	343	-	-
-	-	- 1.998	- 101	-	-
-	-	243	66	-	-
- 643	- 1.146	-	-	-	-
- 1.081	3.008	- 400	142	- 90	- 34
- 425	- 379	- 46	- 61	- 28	- 29
-	-	- 1.462	- 1.292	-	-
-	-	- 75	- 102	-	-
3.692	- 5.708	- 3.658	6.881	- 34	- 1.173
1.543	- 4.225	- 7.396	5.876	- 152	- 1.236
1.543	- 4.225	3.558	3.377	- 152	- 1.236
- 75	2	- 72	- 8	- 2	-
1.863	- 4.190	- 904	829	- 34	- 7
2.740	9.072	2.130	1.109	70	33
4.603	4.882	1.226	1.938	36	26
-	-	251	953	-	-
4.603	4.882	975	985	36	26

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (sechs Monate) (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2006	2.673	5.662	16.702
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	2.563
Dividenden	–	–	– 1.292
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	16	358	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 7	–
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	–	–
Stand am 31. März 2007	2.689	6.013	17.973
Stand am 1. Oktober 2007	2.743	6.080	20.453
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	7.003
Dividenden	–	–	– 1.462
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	41	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 67	–
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	–	– 14	– 11
Stand am 31. März 2008	2.743	6.040	25.983

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals				Summe	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe Eigenkapital der Aktionäre der Siemens AG	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
Unterschied aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanz- instrumente						
91	96	- 31	156	-	25.193	702	25.895	
- 246	- 2	53	- 195	-	2.368	97	2.465	
-	-	-	-	-	- 1.292	- 124	- 1.416	
-	-	-	-	-	374	-	374	
-	-	-	-	- 101	- 101	-	- 101	
-	-	-	-	101	94	-	94	
-	-	-	-	-	-	- 8	- 8	
- 155	94	22	- 39	-	26.636	667	27.303	
- 475	126	69	- 280	-	28.996	631	29.627	
- 782	- 72	184	- 670	-	6.333	41	6.374	
-	-	-	-	-	- 1.462	- 76	- 1.538	
-	-	-	-	-	41	-	41	
-	-	-	-	- 1.998	- 1.998	-	- 1.998	
-	-	-	-	343	276	-	276	
-	-	-	-	-	- 25	- 42	- 67	
- 1.257	54	253	- 950	- 1.655	32.161	554	32.715	

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (2. Quartal) und zum 30. September 2007 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Automation and Drives (A&D)	4.814	4.154	3.763	3.296	508	415	4.271	3.711
Industrial Solutions and Services (I&S)	2.602	2.434	1.878	1.911	250	261	2.128	2.172
Siemens Building Technologies (SBT)	1.333	1.364	1.175	1.311	26	24	1.201	1.335
Osram	1.188	1.189	1.186	1.185	2	4	1.188	1.189
Transportation Systems (TS)	838	714	978	1.152	4	9	982	1.161
Power Generation (PG)	6.062	5.017	2.925	3.067	7	5	2.932	3.072
Power Transmission and Distribution (PTD)	2.864	2.476	1.796	1.628	107	128	1.903	1.756
Medical Solutions (Med)	2.790	2.544	2.705	2.453	17	17	2.722	2.470
Siemens IT Solutions and Services	1.445	1.106	879	1.025	387	326	1.266	1.351
Strategic Equity Investments (SEI)	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige operative Aktivitäten	617	824	533	647	97	96	630	743
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	24.553	21.822	17.818	17.675	1.405	1.285	19.223	18.960
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	– 1.389	– 1.195	13	50	– 1.350	– 1.226	– 1.337	– 1.176
Übriges Zinsergebnis	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	23.164	20.627	17.831	17.725	55	59	17.886	17.784
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	186	177	170	163	16	14	186	177
Siemens Real Estate (SRE)	416	414	93	113	323	301	416	414
Konsolidierungen	– 3	– 4	–	–	– 3	– 4	– 3	– 4
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	599	587	263	276	336	311	599	587
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	– 392	– 364	–	–	– 391	– 370	– 391	– 370
Siemens	23.371	20.850	18.094	18.001	–	–	18.094	18.001

¹⁾ Das Ergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus können dem Bereichsergebnis weitere Sachverhalte nicht zugerechnet werden, die der Vorstand ebenfalls als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten).

³⁾ Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte (ohne Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte) und Sachanlagen. Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie auf nicht kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen für **Siemens** belaufen sich auf 5 (i.V. 58) EUR.

⁵⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. Darüber hinaus wird die Umstellung der Zinszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung von Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in die Finanzierungstätigkeit unter **Konsolidierungen** ausgewiesen. Unter Zinszahlungen werden die gezahlten Zinsen an Konzernfremde als auch die konzerninternen erhaltenen und gezahlten Zinsen verstanden.

Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im November 2007 wurde bekannt gegeben, dass die operativen Sectors Industry, Energy und Healthcare ab Januar 2008 in untergeordnete Divisions gegliedert werden. Die externe Finanzberichterstattung soll auf die neue Struktur umgestellt und in neuer Form erstmals zum dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 veröffentlicht werden.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Free Cash Flow ³⁾		Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁴⁾	
2008	2007	31.3.08	30.9.07	2008	2007	2008	2007	2008	2007
712	526	7.210	7.026	505	405	97	121	117	74
167	100	1.003	1.198	204	137	21	22	23	29
90	100	1.828	1.807	130	173	25	21	28	39
122	125	2.238	1.994	28	175	75	71	57	62
- 153	58	- 432	- 58	- 40	155	17	9	23	14
- 221	330	361	1.371	684	703	54	62	53	58
220	143	2.228	1.865	62	78	34	36	25	21
341	332	12.640	8.234	349	369	110	116	149	128
- 35	80	421	253	5	- 6	25	63	54	71
14	99	5.435	4.891	-	-	-	-	-	-
- 54	- 112	- 734	- 704	- 116	40	23	43	25	26
1.203	1.781	32.198	27.877	1.811	2.229	481	564	554	522
- 499	- 169	- 1.963	- 2.651	- 801 ⁵⁾	- 461 ⁵⁾	- 4	16	32	- 3
- 74	- 141	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	62.653	62.432	-	-	-	-	-	-
630	1.471	92.888	87.658	1.010	1.768	477	580	586	519

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
101	137	8.792	8.912	200	116	121	117	70	63
60	42	3.167	3.091	24	53	48	40	40	37
-	-	- 567	- 458	- 9 ⁵⁾	64 ⁵⁾	-	-	-	-
161	179	11.392	11.545	215	233	169	157	110	100

- 2	31	- 15.719	- 7.648	398 ⁵⁾	618 ⁵⁾	-	-	-	-
-----	----	----------	---------	-------------------	-------------------	---	---	---	---

789	1.681	88.561	91.555	1.623	2.619	646	737	696	619
------------	--------------	---------------	---------------	--------------	--------------	------------	------------	------------	------------

Segmentinformationen (fortgeführte Aktivitäten – nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. März 2008 und 2007 (sechs Monate) und zum 30. September 2007 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Automation and Drives (A&D)	9.597	8.173	7.405	6.301	954	800	8.359	7.101
Industrial Solutions and Services (I&S)	5.894	5.491	3.884	3.754	495	491	4.379	4.245
Siemens Building Technologies (SBT)	2.628	2.750	2.357	2.506	45	42	2.402	2.548
Osram	2.381	2.363	2.375	2.356	6	7	2.381	2.363
Transportation Systems (TS)	2.278	1.933	2.020	2.213	10	21	2.030	2.234
Power Generation (PG)	11.954	10.034	5.891	5.777	10	21	5.901	5.798
Power Transmission and Distribution (PTD)	5.673	5.622	3.626	3.241	233	243	3.859	3.484
Medical Solutions (Med)	5.596	4.755	5.346	4.541	29	31	5.375	4.572
Siemens IT Solutions and Services	2.670	2.467	1.886	2.043	720	622	2.606	2.665
Strategic Equity Investments (SEI)	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige operative Aktivitäten	1.352	1.576	1.143	1.361	195	182	1.338	1.543
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	50.023	45.164	35.933	34.093	2.697	2.460	38.630	36.553
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	– 2.831	– 2.547	43	73	– 2.594	– 2.340	– 2.551	– 2.267
Übriges Zinsergebnis	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	47.192	42.617	35.976	34.166	103	120	36.079	34.286
Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	368	355	326	316	41	38	367	354
Siemens Real Estate (SRE)	810	835	192	248	618	587	810	835
Konsolidierungen	– 6	– 7	–	–	– 6	– 7	– 6	– 7
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	1.172	1.183	518	564	653	618	1.171	1.182
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	– 751	– 706	–	–	– 756	– 738	– 756	– 738
Siemens	47.613	43.094	36.494	34.730	–	–	36.494	34.730

¹⁾ Das Ergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern. Darüber hinaus können dem Bereichsergebnis weitere Sachverhalte nicht zugerechnet werden, die der Vorstand ebenfalls als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten).

³⁾ Der Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte (ohne Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte) und Sachanlagen. Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie auf nicht kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen für **Siemens** belaufen sich auf 92 (i.V. 63) EUR.

⁵⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. Darüber hinaus wird die Umstellung der Zinszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung von Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in die Finanzierungstätigkeit unter **Konsolidierungen** ausgewiesen. Unter Zinszahlungen werden die gezahlten Zinsen an Konzernfremde als auch die konzerninternen erhaltenen und gezahlten Zinsen verstanden.

Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im November 2007 wurde bekannt gegeben, dass die operativen Sectors Industry, Energy und Healthcare ab Januar 2008 in untergeordnete Divisions gegliedert werden. Die externe Finanzberichterstattung soll auf die neue Struktur umgestellt und in neuer Form erstmals zum dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2008 veröffentlicht werden.

Bereichsergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Free Cash Flow ³⁾		Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		Abschreibungen ⁴⁾	
2008	2007	31.3.08	30.9.07	2008	2007	2008	2007	2008	2007
1.367	976	7.210	7.026	804	528	180	214	229	144
288	190	1.003	1.198	355	112	37	39	45	56
168	172	1.828	1.807	112	117	45	69	56	66
248	248	2.238	1.994	- 79	120	171	140	114	123
- 131	105	- 432	- 58	247	254	31	20	36	27
- 86	499	361	1.371	958	766	110	93	106	111
424	273	2.228	1.865	72	104	65	80	50	47
673	636	12.640	8.234	418	490	250	212	299	205
35	106	421	253	- 139	- 129	47	117	111	142
40	151	5.435	4.891	-	-	-	-	-	-
- 118	- 97	- 734	- 704	- 277	- 143	49	68	49	58
2.908	3.259	32.198	27.877	2.471	2.219	985	1.052	1.095	979
- 792	- 820	- 1.963	- 2.651	- 1.951 ⁵⁾	- 1.385 ⁵⁾	- 2	15	24	- 10
- 195	- 229	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	62.653	62.432	-	-	-	-	-	-
1.921	2.210	92.888	87.658	520	834	983	1.067	1.119	969
Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
178	220	8.792	8.912	80	80	264	199	141	127
199	111	3.167	3.091	- 8	8	103	84	79	77
-	-	- 567	- 458	36 ⁵⁾	100 ⁵⁾	-	-	-	-
377	331	11.392	11.545	108	188	367	283	220	204
8	77	- 15.719	- 7.648	778⁵⁾	1.237⁵⁾	-	-	-	-
2.306	2.618	88.561	91.555	1.406	2.259	1.350	1.350	1.339	1.173

Anhang

1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernzwischenabschlusses sind die Siemens AG und deren Tochterunternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Siemens erstellt den Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie die Europäische Union (EU) fordert. Der Konzernzwischenabschluss steht auch in Übereinstimmung mit den durch das IASB veröffentlichten IFRS.

Siemens erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro (EUR). Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

Konzernzwischenabschluss – Die beigefügte Konzernbilanz zum 31. März 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen für die drei sowie die sechs Monate zum 31. März 2008 und 2007 und die Konzern-Kapitalflussrechnung für die sechs Monate zum 31. März 2008 und 2007 sowie der Anhang sind nicht testiert und wurden für den Konzernzwischenabschluss erstellt. Dieser Konzernzwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 *Interim financial reporting* erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Die Konzernzwischenabschlüsse sind nach den selben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im zweiten Quartal bzw. in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Grundlagen der Darstellung – Die Berichterstattung über den Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft (**Siemens**) wird durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten ergänzt. Die weltweite Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist in die Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury (**Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**) unterteilt. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, die auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die vorgenommene Unterteilung stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach IFRS (siehe auch „Ziffer 14“). Die Angaben des Anhangs beziehen sich auf Siemens, sofern nicht anders angegeben.

Konsolidierungskreis – In den Konzernzwischenabschluss werden neben der Siemens AG die Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG mittel- oder unmittelbar beherrschenden Einfluss ausüben kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich grundsätzlich aus dem Halten der Stimmrechtsmehrheit. Zusätzlich werden Zweckgesellschaften (sogenannte Special Purpose Entities, SPEs) konsolidiert, sofern das Unternehmen – unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Gehalts der Beziehung zu Siemens – beherrschenden Einfluss auf die SPE ausübt. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Siemens einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode einbezogen. Unternehmen, in denen Siemens die Führung gemeinschaftlich mit anderen Partnern ausübt, werden ebenfalls nach der Equity-Methode einbezogen.

Schätzungen und Annahmen – Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern – Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

Umgliederungen – Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“ (IFRS 3 (2008)) und IAS 27, „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ (IAS 27 (2008)).

In IFRS 3 (2008) wird die Erwerbsmethode weiterentwickelt. Wesentliche Neuerungen betreffen die Bewertung von Minderheitsanteilen, die Erfassung von sukzessiven Unternehmenserwerben und die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungsnebenkosten. Nach der Neuregelung kann die Bewertung von Minderheitsanteilen entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum beizulegenden Zeitwert des anteiligen identifizierbaren Nettovermögens erfolgen. Bei sukzessiven Unternehmenserwerben ist eine erfolgswirksame Neubewertung von zum Zeitpunkt des Beherrschungsübergangs gehaltenen Anteilen vorgesehen.

Eine Anpassung bedingter Kaufpreisbestandteile, die zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verbindlichkeit ausgewiesen werden, ist zukünftig erfolgswirksam zu erfassen. Anschaffungsnebenkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

Wesentliche Änderungen des IAS 27 (2008) betreffen die Bilanzierung von Unternehmenstransaktionen, bei denen Siemens weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen, bei denen die Beherrschung untergeht.

Transaktionen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, sind erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktion zu erfassen. Verbleibende Anteile sind zum Zeitpunkt des Beherrschungsverlusts zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Bei Minderheitsanteilen ist der Ausweis von Negativsalden zulässig, d. h. Verluste werden zukünftig unbegrenzt beteiligungsproportional zugerechnet.

Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Siemens prüft derzeit mögliche Auswirkungen der neuen Bilanzierungsregelungen und wird darauf aufbauend den Anwendungszeitpunkt bestimmen.

2 Akquisitionen, Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

a) Akquisitionen

Anfang November 2007 schloss Siemens die Akquisition des US-amerikanischen Unternehmens Dade Behring Holdings, Inc. (Dade Behring), eines führenden Unternehmens in der Herstellung und im Vertrieb von klinischer Labordiagnostik, ab. Das ab November 2007 konsolidierte Unternehmen Dade Behring wird in das Geschäftsgebiet Diagnostics von Medical Solutions (Med) integriert. Der Kaufpreis beläuft sich einschließlich übernommener Schulden auf einen Wert von ca. 4,9 Mrd. EUR (einschließlich 69 EUR übernommener Zahlungsmittel). Die Kaufpreisallokation wurde noch nicht endgültig abgeschlossen. Ausgehend von der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden ca. 1.145 EUR den Immateriellen Vermögenswerten zugeordnet, die der Abschreibung unterliegen, und ca. 3.326 EUR wurden als Geschäfts- und Firmenwerte ausgewiesen.

b) Verkäufe und nicht fortgeführte Aktivitäten

ba) Siemens VDO Automotive (SV)

Anfang Dezember 2007 verkaufte Siemens seine SV-Aktivitäten für einen Verkaufspreis von ca. 11,4 Mrd. EUR an die Continental AG, Hannover, Deutschland. Aus der Transaktion ergab sich ein vorläufiger Gewinn – nach Abzug von verkaufsbezogenen Aufwendungen – von 5.523 EUR, der in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wird. Die Ergebnisse von SV werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung rückwirkend für alle berichteten Perioden als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Die Nettoergebnisse aus SV, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	–	2.687	1.842	5.105
Kosten und Aufwendungen	– 10	– 2.536	– 1.968	– 4.826
Verkaufsgewinn	–	–	5.523	–
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	– 10	151	5.397	279
Ertragsteuern	– 2	– 41	35	– 76
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	– 12	110	5.432	203

Infolge der steuerlichen Umstrukturierung im Geschäftsjahr 2007 – vor Abschluss der Transaktion – sind bei dem Verkauf der SV-Aktivitäten im Dezember 2007 keine dem Verkaufsgewinn zuzurechnenden Ertragsteuern entstanden.

bb) Communications (Com)

Die Ergebnisse des ehemaligen operativen Segments Com weist Siemens mit Ausnahme der Geschäftsaktivitäten, die jetzt Bestandteil der Sonstigen operativen Aktivitäten bzw. des Bereichs A&D sind (siehe „Anhang, Ziffer 14“ für weitere Informationen), in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in allen dargestellten Berichtszeiträumen als nicht fortgeführte Aktivitäten aus. Die Com-Aktivitäten beinhalteten ehemals das Mobile-Devices-(MD-)Geschäft, das im Geschäftsjahr 2005 veräußert wurde, sowie das Carrier-Geschäft, das im April 2007 in die Nokia Siemens Networks BV, Niederlande (NSN), eingebracht wurde. Die Gesellschaft plant weiterhin aktiv, das Enterprise-Networks-Geschäft, das ehemals auch in den Com-Aktivitäten enthalten war, zu veräußern. Die Gesellschaft erwartet aus dem Abschluss der Transaktion einen erheblichen Verlust.

Die den oben aufgeführten Transaktionen zuzuordnenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten klassifizierte Siemens in der Bilanz als zur Veräußerung bestimmt und bewertete sie zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Zum 31. März 2008 und zum 30. September 2007 beinhalten die als zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten das Enterprise-Networks-Geschäft sowie bestimmte Werte, die sich auf das Carrier-Geschäft beziehen.

Aus der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der wesentlichen zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ersichtlich, die im Zusammenhang mit den oben aufgeführten Transaktionen stehen:

	31. März 2008	30. Sept. 2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*	243	750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	484	572
Vorräte	269	246
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	277	265
Sonstige Vermögenswerte	304	287
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.577	2.120
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	350	388
Kurzfristige Rückstellungen	65	67
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	228	148
Lohnsteuern und Sozialabgaben	67	101
Sonstige Personalkosten	248	164
Sonstige Verbindlichkeiten	446	530
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	1.404	1.398

* Zum 30. September 2007 sind hierin noch Teile enthalten, die im Zusammenhang mit dem Carrier-Geschäft stehen.

Die Konzernbilanz zum 31. März 2008 enthält 487 EUR Vermögenswerte und 208 EUR Verbindlichkeiten, die im Rahmen kleinerer Transaktionen zur Veräußerung bestimmt sind und nicht in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden.

Die Nettoergebnisse aus Com, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen werden, stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Umsatz	767	2.918	1.536	5.915
Kosten und Aufwendungen	- 908	- 2.943	- 1.713	- 5.863
Verlust aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten	- 12	- 148	- 35	- 148
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	- 153	- 173	- 212	- 96
Ertragsteuern	12	36	24	33
Gewinn/Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern)	- 141	- 137	- 188	- 63

Der Verlust aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Ertragsteuern) beinhaltet auch Aufwendungen für rechtliche und im Zusammenhang mit Regulierungsbehörden stehende Themen, die Com betreffen (siehe „Ziffer 11“ für weitere Informationen).

3 Sonstige betriebliche Erträge

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	46	24	158	81
Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	42	24	87	134
Sonstiges	99	57	132	103
	187	105	377	318

Gewinne aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten enthalten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 den Gewinn aus der Veräußerung der Siemens Dispolok GmbH Deutschland an die Mitsui-Gruppe in Höhe von 76 EUR. Dispolok war dem Bereich Transportation Systems (TS) zugeordnet.

4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten	-	- 52	- 73	- 52
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	- 12	- 32	- 19	- 40
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	- 3	- 2	- 8	- 10
Sonstiges	- 242	- 75	- 363	- 557
	- 257	- 161	- 463	- 659

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 enthalten die *Wertminderungen von Geschäfts- und Firmenwerten* 70 EUR auf das Gebäudeprojektgeschäft, das im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Akquisition der VA Technologie AG erworben wurde und das in den *Sonstigen operativen Aktivitäten* geführt wird (siehe auch „Ziffer 6“). Die *Wertminderung von Geschäfts- und Firmenwerten* in Höhe von 52 EUR im zweiten Quartal und ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2007 steht im Zusammenhang mit einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die im Wesentlichen öffentliche Fernsprengeräte herstellt und in den *Sonstigen operativen Aktivitäten* geführt wird.

Sonstiges enthält für die drei sowie die sechs Monate zum 31. März 2008 Aufwendungen in Höhe von 148 EUR bzw. 241 EUR für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen mutmaßlicher Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnlicher Angelegenheiten sowie Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat (für weitere Informationen siehe „Ziffern 11 und 14“). *Sonstiges* enthält für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2007 ein Bußgeld in Höhe von 423 EUR, das im Zusammenhang mit einer Untersuchung durch die Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004 steht. Das Bußgeld war steuerlich nicht abzugsfähig.

5 Finanzergebnis

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Zinsergebnis	7	- 30	3	- 45
Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	36	52	71	100
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	42	36	53	53
Sonstiges Finanzergebnis	- 82	- 28	- 102	- 67
	3	30	25	41

Die Gesamtbeträge der Zinserträge und Zinsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Zinsertrag	199	187	428	391
Zinsaufwand	- 192	- 217	- 425	- 436
Zinsergebnis	7	- 30	3	- 45
<i>davon: Zinsergebnis aus Operativem Geschäft</i>	4	- 17	25	- 38
<i>davon: Übriges Zinsergebnis</i>	3	- 13	- 22	- 7

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft* enthält vor allem Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis* umfasst alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Konzernschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Konzernanlagen.

Die Bestandteile des *Ergebnisses aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen* stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	377	374	746	730
Zinsaufwand	- 341	- 322	- 675	- 630
Ergebnis aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	36	52	71	100

Der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Service Cost) wird auf die Funktionskosten (*Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten*) aufgeteilt.

Das Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten stellt sich wie folgt dar:

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
Erhaltene Dividenden	35	58	43	70
Wertminderungen	- 5	- 12	- 16	- 22
Ergebnis aus Veräußerungen	10	14	17	44
Sonstiges	2	- 24	9	- 39
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	42	36	53	53

6 Geschäfts- und Firmenwerte

	31. März 2008	30. Sept. 2007
Operatives Geschäft		
Automation and Drives (A&D)	2.673	2.871
Industrial Solutions and Services (I&S)	999	1.048
Siemens Building Technologies (SBT)	605	610
Osram	88	79
Transportation Systems (TS)	178	181
Power Generation (PG)	1.525	1.582
Power Transmission and Distribution (PTD)	546	578
Medical Solutions (Med)	7.875	5.197
Siemens IT Solutions and Services	120	129
Sonstige operative Aktivitäten	30	100
Finanz- und Immobiliengeschäft		
Siemens Financial Services (SFS)	111	126
Siemens Real Estate (SRE)	-	-
Siemens	14.750	12.501

Der Nettoanstieg der *Geschäfts- und Firmenwerte* im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 um 2.249 EUR ist in Höhe von 3.416 EUR auf Akquisitionen und Anpassungen bei der Kaufpreisallokation zurückzuführen. Gegenläufig wirkten 1.066 EUR vorwiegend aus Währungsumrechnungseffekten des US-Dollars, 73 EUR aus Wertminderungen zum Großteil in den *Sonstigen operativen Aktivitäten* (siehe auch „Ziffer 4“) und 28 EUR aus Veräußerungen. Die Akquisitionen und Anpassungen bei der Kaufpreisallokation beziehen sich hauptsächlich auf die Med-Akquisition Dade Behring (siehe „Ziffer 2“ für weitere Informationen).

7 Sonstige Immaterielle Vermögenswerte

	31. März 2008	30. Sept. 2007
Software und sonstige selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte	2.354	2.362
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.437	- 1.468
Software und sonstige selbsterstellte Immaterielle Vermögenswerte, netto	917	894
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	6.186	5.406
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	- 1.860	- 1.681
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto	4.326	3.725
Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	5.243	4.619

Der Anstieg der *Sonstigen Immateriellen Vermögenswerte* während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 ist hauptsächlich auf die Akquisition von Dade Behring zurückzuführen (für weitere Informationen siehe „Ziffer 2“).

Im zweiten Quartal der Geschäftsjahre 2008 und 2007 beliefen sich die im *Gewinn/Verlust aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern* enthaltenen Abschreibungen auf 215 EUR bzw. 178 EUR. In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2008 und 2007 betragen diese Abschreibungen 411 EUR bzw. 311 EUR.

8 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Wesentliche Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands

	Drei Monate bis 31. März 2008			Drei Monate bis 31. März 2007		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	127	82	45	178	93	85
Zinsaufwand („Interest Cost“)	310	190	120	312	184	128
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 368	- 233	- 135	- 382	- 240	- 142
Tilgung von Aufwendungen/Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen	- 1	-	- 1	- 1	-	- 1
Verlust/Gewinn aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	-	-	-	- 4	-	- 4
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	68	39	29	103	37	66
<i>Inland</i>	39			37		
<i>USA</i>	24			33		
<i>Großbritannien</i>	1			27		
<i>Sonstige</i>	4			6		

	Sechs Monate bis 31. März 2008			Sechs Monate bis 31. März 2007		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“)	263	158	105	356	187	169
Zinsaufwand („Interest Cost“)	630	383	247	624	367	257
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 742	- 465	- 277	- 766	- 480	- 286
Tilgung von Aufwendungen/Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen	- 2	-	- 2	- 2	-	- 2
Verlust/Gewinn aus Beendigungen und Kürzungen von Plänen	- 35	- 21	- 14	-	-	-
Periodenbezogener Nettopensionsaufwand	114	55	59	212	74	138
<i>Inland</i>	55			74		
<i>USA</i>	53			70		
<i>Großbritannien</i>	14			53		
<i>Sonstige</i>	- 8			15		

Der in den Tabellen dargestellte Nettopensionsaufwand umfasst Beträge, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 bzw. 2007 enthält der oben dargestellte periodenbezogene Nettopensionsaufwand einen Ertrag in Höhe von 10 EUR bzw. einen Aufwand von 64 EUR, die nicht fortgeführten Aktivitäten zuzuordnen sind. Für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2008 bzw. 2007 beträgt der oben enthaltene periodenbezogene Nettopensionsaufwand für nicht fortgeführte Aktivitäten 7 EUR bzw. 32 EUR. Der Betrag für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs 2008 enthält einen Gewinn aus Beendigungen von Plänen in Höhe von 43 EUR, der sich aus dem Abgang der Pensionsverpflichtungen von SV zum Abschluss der Verkaufstransaktion im Dezember 2007 (für weitere Informationen siehe „Ziffer 2“) ergibt, sowie einen übrigen periodenbezogenen Nettopensionsaufwand von 33 EUR für SV und Siemens Enterprise Networks.

9 Eigenkapital

Eigene Aktien

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung am 24. Januar 2008 durch ihre Aktionäre ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des Grundkapitals von 2.743 EUR am Tag der Hauptversammlung bis zum 23. Juli 2009 zu erwerben.

Am 28. Januar 2008 hat die Gesellschaft den Erwerb einer ersten Tranche unter dem im November angekündigten Aktienrückkaufprogramm begonnen. Die Gesellschaft beabsichtigt, bis Ende April 2008 Aktien im Gegenwert von rund 2 Mrd. EUR zum Zwecke der Einziehung und Kapitalherabsetzung sowie in geringerem Maße zur Erfüllung der Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen zurückzukaufen. Siemens erwartet, dass bis zum Jahr 2010 Aktienrückkäufe in einem Volumen von bis zu 10 Mrd. EUR vorgenommen werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 erwarb Siemens insgesamt 23.315.163 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 85,72 EUR je Aktie. In den ersten sechs Monaten bis zum 31. März 2008 wurden insgesamt 3.489.775 eigene Aktien verkauft. Davon wurden 2.763.282 Aktien an die Teilnehmer von aktienbasierten Vergütungsplänen im Rahmen der Ausübung ihrer Optionen ausgegeben, und 719.885 Aktien wurden an Angestellte im Rahmen eines Belegschaftsaktien-Programms mit Entlohnungscharakter gegeben (siehe „Ziffer 12“ für weitere Informationen).

Sonstiges

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Januar 2008 schüttete der Vorstand der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2007 eine ordentliche Dividende im Gesamtwert von 1.462 EUR (1,60 EUR je Aktie) an die Aktionäre aus. Die Zahlung der Dividende erfolgte am 25. Januar 2008.

10 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien nach Kategorien aus:

	31. März 2008	30. Sept. 2007
Garantien/Bürgschaften:		
Kreditgarantien/-bürgschaften	525	386
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	1.942	1.995
HERKULES-Verpflichtungen*	3.890	4.200
Sonstige Garantien/Bürgschaften	2.993	1.882
	9.350	8.463

* Weitere Informationen zu den HERKULES-Verpflichtungen finden sich im Konzernabschluss zum 30. September 2007.

Der Anstieg der *Sonstigen Garantien/Bürgschaften* zum 31. März 2008 resultiert hauptsächlich aus Haftungserklärungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf der SV-Aktivitäten an die Continental AG stehen (für weitere Informationen siehe „Ziffer 2“).

11 Rechtsstreitigkeiten

Wie berichtet, ermitteln Staatsanwaltschaften und andere Ermittlungsbehörden in verschiedenen Jurisdiktionen der Welt gegen die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften sowie gegen mehrere teils ehemalige, teils aktive Mitarbeiter, unter anderem wegen des Vorwurfs der Bestechung von Amtsträgern einschließlich Untreue, Korruption, Geldwäsche und Steuerhinterziehung. Diese Ermittlungsverfahren haben Korruptionsvorwürfe gegen zahlreiche Siemens-Geschäftsbereiche zum Gegenstand.

Weitere Informationen zu diesen Ermittlungen und zu anderen Rechtsstreitigkeiten sowie zu den hiermit verbundenen möglichen Risiken und möglichen finanziellen Auswirkungen für die Gesellschaft enthält der Geschäftsbericht der Siemens AG für das Geschäftsjahr 2007 (Geschäftsbericht) sowie die Form 20-F für das Geschäftsjahr 2007 (Form 20-F), insbesondere die Abschnitte „Item 3: Key Information – Risk Factors“, „Item 4: Information on the Company – Legal Proceedings“, „Item 5: Operating Financial Review and Prospects“, und „Item 15: Controls and Procedures“.

Unter anderem haben sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts sowie der Form 20-F hinsichtlich Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten folgende Entwicklungen ergeben:

- Das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft München I wurde über den früheren Geschäftsbereich Com hinaus erweitert. Bislang hat die Staatsanwaltschaft München I bekannt gegeben, dass zu den untersuchten Geschäftsbereichen gehören: Power Transmission and Distribution (PTD), wobei ein früheres Vorstandsmitglied als Beschuldigter geführt wird, Power Generation (PG), Medical Solutions (Med), Transportation Systems (TS) sowie Siemens IT Solutions and Services. Das Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft München I wird fortgesetzt.
- Siemens hat Debevoise & Plimpton LLP (Debevoise), eine unabhängige externe Anwaltskanzlei, beauftragt, eine unabhängige und umfassende Untersuchung durchzuführen, um festzustellen, ob gegen Anti-Korruptionsvorschriften verstoßen wurde. Des Weiteren wurde Debevoise mit einer unabhängigen und umfassenden Bewertung des Compliance- und Kontrollsystems der Gesellschaft beauftragt. Debevoise geht Hinweisen, die aus dem Amnestieprogramm der Gesellschaft resultieren, sowie sonstigen Informationen weiter nach.
- Im Rahmen der vorgenannten Untersuchung identifiziert Debevoise Beweise für Zahlungen an Business Consultants, vertriebsbezogene Dritte sowie Barzahlungen und berichtet diese an die Gesellschaft. Die Gesellschaft prüft, ob solche Zahlungen in die Analyse steuerlich nicht abzugsfähiger Zahlungen im Geschäftsjahr 2007 aufgenommen wurden.
- Im November 2007 haben Nigerianische Behörden Büroräume von Siemens Ltd. Nigeria im Zusammenhang mit einer Untersuchung angeblich rechtswidriger Zahlungen an Nigerianische Amtsträger in den Jahren 2002 bis 2005 durchsucht.
- Im Dezember 2007 durchsuchte die Norwegische Staatsanwaltschaft Büroräume von Siemens AS Norwegen sowie diverse Privatwohnungen im Zusammenhang mit Zahlungen von Siemens für Golfreisen in den Jahren 2003 und 2004, an denen Mitarbeiter des Norwegischen Verteidigungsministeriums teilnahmen. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der bereits berichteten Untersuchung von Bestechungs- und Betrugsvorwürfen zum Nachteil des Verteidigungsministeriums bei der Vergabe eines Liefervertrags über Telekommunikationsausrüstung hat das Verteidigungsministerium angekündigt, einstweilen mit Siemens keine Geschäfte mehr vorzunehmen.

- Die Staatsanwaltschaft Mailand untersucht den Vorwurf, zwei Mitarbeiter von Siemens S.p.A. Italien hätten illegale Zahlungen an Mitarbeiter des staatlichen Gas- und Energieversorgungsunternehmens ENI geleistet. Die Staatsanwaltschaft hat im November 2007 Anklage gegen die beiden Mitarbeiter, Siemens S.p.A. und eine ihrer Tochtergesellschaften sowie gegen weitere nicht zu Siemens gehörende Einzelpersonen und Unternehmen erhoben.
- Russische Behörden untersuchen den Vorwurf der Unterschlagung von Haushaltsgeldern im Rahmen von Lieferverträgen über medizinische Ausrüstung an öffentliche Stellen der Stadt Ekaterinenburg in den Jahren 2003 bis 2005. Im Zusammenhang mit dieser Untersuchung wurde ein Mitarbeiter von Siemens Russland verhaftet.
- Im Januar 2008 gab die Staatsanwaltschaft Wien eine Untersuchung von Zahlungen in Verbindung mit Siemens AG Österreich und deren Tochtergesellschaft VAI, bei denen keine angemessene Gegenleistung erkennbar war, bekannt.
- Im Januar 2008 durchsuchte die Malaysische Anti-Korruptionsbehörde Büroräume von Siemens Malaysia und vernahm Mitarbeiter von Siemens Malaysia im Zusammenhang mit der Untersuchung eines PTD-Projektes.
- Wie berichtet, wurde Siemens von Repräsentanten regionaler Entwicklungsbanken einschließlich der Inter-American Development Bank, der Asian Development Bank, der African Development Bank, der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sowie der Europäischen Investmentbank hinsichtlich Anti-Korruptionsanfragen sowie anderer für diese Institutionen wichtiger Themen kontaktiert.
- Wie berichtet, wurde im Zusammenhang mit der Untersuchung einer Vereinbarung, die zwischen Siemens und einem Unternehmen, das von dem früheren Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Betriebsangehöriger (AUB) kontrolliert wird, abgeschlossen wurde, im April 2007 ein früheres Mitglied des Vorstands verhaftet und nach Stellung einer Kaution in Höhe von 5 EUR auf freien Fuß gesetzt. In diesem Zusammenhang gab eine Bank eine Bankbürgschaftserklärung in Höhe von 5 EUR ab, wovon im Einklang mit deutschem Recht 4,5 EUR von der Gesellschaft gesichert wurden. Der Haftbefehl gegen das frühere Mitglied des Vorstands wurde nunmehr aufgehoben, und die Bankbürgschaft sowie die darauf bezogene Garantie der Gesellschaft sind weggefallen.
- Im Januar 2008 verhängte die Slowakische Wettbewerbsbehörde eine Geldbuße von 3,3 EUR gegen Siemens und VA Tech im Zusammenhang mit möglichen Kartellverstößen im Bereich gasisolierter Hochspannungsschaltanlagen. Wir haben gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.
- Im Dezember 2007 wurde in Israel ein Antrag auf Zulassung einer Class Action auf der Grundlage der Bußgeldbescheide der EU-Kommission für angebliche Kartellverstöße im Bereich gasisolierter Hochspannungsschaltanlagen gestellt. Die Klage richtet sich gegen 13 Unternehmen, darunter Siemens AG Deutschland, Siemens AG Österreich und Siemens Ltd. Israel. Die Class Action verlangt Schadensersatz für Strombezieher in Israel in Höhe von ungefähr 575 EUR, weil durch die angeblichen Absprachen zu hohe Strompreise gezahlt worden sein sollen. Das Gericht hat über die Zulässigkeit der Klage noch nicht entschieden.

- Wie berichtet, hat im Dezember 2006 die Japanische Wettbewerbsbehörde (Fair Trade Commission) die Büroräume von mehr als zehn Herstellern und Zwischenhändlern von Medizingeräteprodukten, darunter Siemens Asahi Medical Technologies Ltd., im Zusammenhang mit einer Untersuchung über mögliche Kartellrechtsverletzungen durchsucht. Im Februar 2008 gab die Behörde ihre Untersuchungsergebnisse bekannt. Der Vorwurf der Teilnahme an Kartellverstößen wurde hinsichtlich Siemens fallen gelassen, und Siemens erhielt daher weder ein Bußgeld noch andere Sanktionen.
- Das Unternehmen hat mit einem am 6. Juni 2005 abgeschlossenen Vertrag sein Mobile-Devices-Geschäft an das taiwanesisches Unternehmen Qisda Corp. (vormals BenQ Corp.) veräußert. In der Folge kam es 2006 zu Streitigkeiten zwischen dem Unternehmen und Qisda bezüglich der Kaufpreisberechnung. Ab September 2006 stellten einzelne Qisda-Gesellschaften, die von der Qisda Corp. für den Erwerb des Mobiltelefongeschäfts in verschiedenen Ländern verwendet wurden, Insolvenzantrag und kamen ihren Verpflichtungen aus verschiedenen im Rahmen des vorgenannten Verkaufs auf sie übertragenen Verträgen nicht nach. Am 8. Dezember 2006 reichte das Unternehmen eine Schiedsklage gegen Qisda ein und beantragte festzustellen, dass bestimmte von Qisda im Hinblick auf die Kaufpreisberechnung unterstellte Annahmen nicht richtig sind. Weiterhin stellte das Unternehmen einen Antrag auf Erfüllung der entsprechend des Kaufvertrags von Qisda und/oder deren Tochtergesellschaften übernommenen Verpflichtungen oder alternativ auf Ersatz der dem Unternehmen entstandenen Schäden. Die Schiedsklage des Unternehmens wurde bei der ICC (International Chamber of Commerce) in Paris eingereicht. Schiedsgerichtsort ist Zürich, Schweiz. Im März 2007 reichte Qisda Widerklage ein und behauptete, dass das Unternehmen falsche Angaben im Zusammenhang mit dem Verkauf des Mobile-Devices-Geschäfts gemacht habe. Weiterhin machte Qisda Ansprüche auf Kaufpreisanpassung geltend. Im März 2008 änderte Qisda die Widerklage wie folgt: (i) Änderung des Feststellungsantrags von der Behauptung, die Gesellschaft habe falsche Angaben gemacht, in einen Antrag auf Zahlung eines beträchtlichen Schadensersatzes sowie (ii) Erhebung weiterer beträchtlicher Schadensersatzansprüche und Feststellungsanträge. Das Unternehmen wird die Abweisung der Widerklage durch das Schiedsgericht beantragen.

Gegen Siemens werden weiterhin korruptionsbezogene Ermittlungen in den USA sowie in anderen Jurisdiktionen durchgeführt. Dies kann dazu führen, dass Siemens oder einzelne Mitarbeiter wegen Gesetzesverstößen straf- oder zivilrechtlich belangt werden, so etwa wegen Verstoßes gegen den Foreign Corrupt Practices Act (FCPA). Ferner kann sich der Umfang der anhängigen Untersuchungen ausweiten und neue Untersuchungen in Zusammenhang mit Vorwürfen hinsichtlich Bestechung oder anderen rechtswidrigen Handlungen können aufgenommen werden. Negative Folgen können sich daraus auch für die operative Geschäftstätigkeit, die Finanz- und Ertragslage und die Reputation des Unternehmens ergeben, insbesondere in Form von Strafzahlungen, Geldbußen, Schadensersatz, Vorteilsabschöpfungen, formalen oder informalen Ausschlüssen bei der öffentlichen Auftragsvergabe oder dem Entzug oder Verlust der Gewerbe- oder Betriebserlaubnis. Zum jetzigen Zeitpunkt hat das Management zusätzlich zu den vormals berichteten Beträgen, insbesondere der

Geldbuße, die vom Landgericht München verhängt wurde, keine wesentlichen Aufwendungen oder Rückstellungen für derartige Sanktionen bilanziert, da es bislang nicht über hinreichende Informationen verfügt, um eine verlässliche Schätzung der möglichen Höhe der Inanspruchnahme vornehmen zu können. Siemens erwartet, künftig in Zusammenhang mit den Untersuchungen Aufwendungen oder Rückstellungen für Strafzahlungen, Geldbußen oder andere Zahlungen bilanzieren zu müssen, die wesentlich sein können. Am 24. Januar 2008 gab Siemens auf der Hauptversammlung bekannt, dass sich die Securities and Exchange Commission und das Department of Justice bereit erklärt haben, Gespräche aufzunehmen über einen möglichen Vergleich hinsichtlich der Untersuchungen möglicher Verletzungen von U.S.-Recht im Zusammenhang mit den Korruptionsvorwürfen. Siemens erwartet, dass sich diese Gespräche über viele Monate hinziehen werden. Ferner werden Siemens auch weiterhin Kosten aus fortlaufenden Untersuchungen und damit in Zusammenhang stehenden Rechtsverfahren sowie für die andauernden Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems entstehen. Auch können Änderungen im Geschäftsablauf und bei den internen Compliance-Programmen, welche über die bereits vorgenommenen Änderungen hinausgehen, notwendig werden.

Gemäß IAS 37 *Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets* geforderte Angaben werden zu bestimmten Rechtsstreitigkeiten nicht gemacht, sofern das Unternehmen zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des jeweiligen Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen können.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Entwicklungen sowie den im Geschäftsbericht und in Form 20-F beschriebenen Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten sind die Siemens AG und ihre Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als diversifizierter, global präsender Konzern in verschiedenen weiteren Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zum Teil sind diese anhängigen Ansprüche bereits offengelegt worden. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadensersatzansprüche in substantieller oder unbestimmter Höhe sowie Strafschadensersatz (punitive damages) geltend gemacht. Zeitweise ist Siemens auch Gegenstand von weiteren, über die oben sowie im Geschäftsbericht und in Form 20-F genannten hinausgehenden, behördlichen Ermittlungen. Siemens kooperiert mit den zuständigen Behörden in unterschiedlichen Rechtskreisen und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Siemens beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen für Siemens ergehen könnten. Siemens verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist, insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller substantielle oder unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen, mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden; im Hinblick darauf kann Siemens häufig keine Vorhersage darüber treffen, welche Verpflichtungen sich aus einem solchen Verfahren eventuell ergeben könnten. Eventuelle negative Entschei-

dungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die konsolidierten operativen Ergebnisse in einer Berichtsperiode haben. Jedoch geht Siemens nicht davon aus, dass die in diesem Paragraphen dargestellten weiteren Rechtsthemen wesentliche negative Auswirkungen auf die *Vermögens-, Finanz- und Ertragslage* von Siemens haben werden.

12 Aktienbasierte Vergütung

Die aktienbasierten Vergütungspläne werden bei Siemens als Pläne mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente sowie als Pläne mit Barausgleich gestaltet. Im Gewinn (nach Steuern) aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten sind im zweiten Quartal der Geschäftsjahre 2008 und 2007 aktienbasierte Vergütungsaufwendungen von insgesamt 1 EUR bzw. 11 EUR enthalten. In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2008 und 2007 betrugen diese Aufwendungen 41 EUR bzw. 36 EUR. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf Zusagen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, einschließlich des Mitarbeiteraktien-Programms der Gesellschaft.

Eine Beschreibung der aktienbasierten Vergütungspläne von Siemens ist im Konzernabschluss zum 30. September 2007 enthalten.

Aktioptionspläne

Da die Genehmigung zur Ausgabe von Optionen im Rahmen des Aktioptionsplans 2001 am 13. Dezember 2006 auslief, werden unter diesem Optionsplan keine Optionen mehr gewährt.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktioptionen und deren gewichtete durchschnittliche Ausübungspreise in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 dar:

	Sechs Monate bis 31. März 2008			
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis	Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Aggregierter Innerer Wert (in Mio. EUR)
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	8.606.272	72,13 EUR		
im Berichtszeitraum ausgeübt	– 2.766.882	69,83 EUR		
im Berichtszeitraum verfallen	– 594.985	69,85 EUR		
Bestand am Ende des Berichtszeitraums	5.244.405	73,59 EUR	1,6	–
davon ausübbar	5.244.405	73,59 EUR	1,6	–

Aktienzusagen (Stock Awards)

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 räumte die Gesellschaft 4.357 Mitarbeitern und Mitgliedern des Vorstands 737.621 Aktienzusagen ein. Hiervon entfielen 79.133 Zusagen auf den Vorstand. Die Aktienzusagen und der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert bei Gewährung entwickelten sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 wie folgt:

	Zusagen	Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt
nicht erdient zu Beginn des Berichtszeitraums	3.270.910	60,58 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	737.621	97,94 EUR
im Berichtszeitraum erdient	– 79.068	79,03 EUR
im Berichtszeitraum verfallen	– 313.320	62,52 EUR
nicht erdient am Ende des Berichtszeitraums	3.616.143	67,63 EUR

Der beizulegende Zeitwert wurde aus dem Marktpreis der Siemens-Aktie abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden bestimmt. Der gesamte beizulegende Zeitwert der in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2008 und 2007 gewährten Zusagen belief sich auf 72 EUR bzw. 83 EUR.

Zum 31. März 2008 beliefen sich die unrealisierten Vergütungsaufwendungen aus Aktienzusagen auf 112 EUR. Es wird erwartet, dass dieser Betrag über eine gewichtete durchschnittliche Haltefrist von 2,4 Jahren erfasst wird.

Mitarbeiteraktien-Programm

Im Rahmen eines Belegschaftsaktien-Programms mit Entlohnungscharakter können Mitarbeiter einmal jährlich eine begrenzte Zahl von Aktien des Unternehmens zu einem Vorzugspreis erwerben. Bis zu einem festgelegten Datum im ersten Quartal des Geschäftsjahrs können Mitarbeiter Aktien bestellen. Diese werden üblicherweise im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs ausgegeben. Das Belegschaftsaktien-Programm wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf Basis des Vorzugspreises für Mitarbeiter von 69,19 (i.V. 51,20) EUR pro Aktie und eines beizulegenden Zeitwerts zum Gewährungszeitpunkt von 37,20 (i.V. 20,79) EUR pro Aktie ergaben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2008 für die Gesellschaft Vergütungsaufwendungen vor Steuern von 27 (i.V. 27) EUR.

13 Ergebnis je Aktie

	Drei Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007
(Anzahl der Aktien in Tsd.)				
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten	565	1.286	1.643	1.907
Abzüglich: Minderheitsanteile	- 28	- 46	- 67	- 85
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt	537	1.240	1.576	1.822
Zuzüglich: Effekte aus verwässernd wirkender Wandelanleihe*	-	14	-	28
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten, der auf Aktionäre der Siemens AG entfällt, nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	537	1.254	1.576	1.850
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	906.316	893.929	910.207	892.619
Effekt aus aktienbasierter Vergütung und verwässernd wirkender Wandelanleihe	2.507	48.198	3.586	47.538
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien (voll verwässert)	908.823	942.127	913.793	940.157
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	0,59	1,39	1,73	2,04
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (voll verwässert)	0,59	1,33	1,72	1,97

* Weitere Informationen zur Wandelschuldverschreibung im Geschäftsjahr 2007 finden sich im Konzernabschluss zum 30. September 2007.

14 Segmentinformationen

Zum 31. März 2008 berichtet Siemens im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung (siehe „Ziffer 1“) über zwölf Segmente, auch als „Bereiche“ bezeichnet. Die Unterteilung der Bereiche erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft besitzt neun dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche, welche die Herstellung industrieller und kommerzieller Produkte sowie das Angebot von Serviceleistungen und Kundenlösungen umfassen, die alle mehr oder weniger ihren Ursprung in Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie haben. Zusätzlich wird auch das berichtspflichtige Segment Strategic Equity Investments (SEI) dem **Operativen Geschäft** zugeordnet. Unter der Position *Sonstige operative Aktivitäten* enthält das **Operative Geschäft** darüber hinaus Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Überleitungsstellen werden unter *Überleitung Abschluss* im Abschnitt unten erläutert.

Im Geschäftsjahr 2006 kündigte Siemens Portfolioveränderungen an, die zur Auflösung des Geschäftsbereichs und Berichtssegments Com führten. Wie unter „Ziffer 2“ beschrieben, wurden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten des ehemaligen operativen Segments Com entweder bereits veräußert (Geschäft mit Netzwerkbetreibern und MD) oder sind zum 31. März 2008 zur Veräußerung bestimmt (Enterprise Networks). Mit Ausnahme des Wireless-Modules-Geschäfts (Teil von A&D) und weiterer Geschäftsaktivitäten, darunter die ehemaligen Geschäftsaktivitäten von Siemens Home and Office Communication Devices, derzeit in den *Sonstigen operativen Aktivitäten* ausgewiesen, werden die historischen Ergebnisse von Com in der

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Die Angaben zu diesen Aktivitäten sind in den Segmentangaben für das Geschäftsjahr und das Vorjahr nicht mehr enthalten.

Die historischen Ergebnisse des SV-Geschäfts werden unter den nicht fortgeführten Aktivitäten berichtet. Beginnend ab dem vierten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 wird SV nicht mehr als ein berichtspflichtiges Segment geführt. Daher schließen die Segmentangaben aus dem aktuellen Jahr und dem Vorjahr die entsprechenden Informationen, die in dem Konzernabschluss enthalten sind, aus.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativen Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen sowie die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angenommener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Bestandteil des Auftragseingangs.

Operatives Geschäft

Der Vorstand ist verantwortlich für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand in seiner Funktion als oberstes Entscheidungsgremium das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung). Dem Bereichsergebnis werden verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet. Das Bereichsergebnis stellt eine von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen losgelöste Messgröße für den operativen Geschäftserfolg dar.

Finanzierungszinsen sind alle Zinserträge und Zinsaufwendungen mit Ausnahme von Zinsergebnissen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit den Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher im Wesentlichen nur der Aufwand aus im Geschäftsjahr hinzuerworbenen Versorgungsansprüchen (Service Cost) enthalten, während die übrigen regelmäßigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionsversicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) in der Zeile *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen werden.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche des **Operativen Geschäfts**.

Der Vorstand beurteilt die Kapitalintensität der Bereiche des **Operativen Geschäfts** auf der Grundlage des *Nettovermögens*. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich der konzerninternen Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich der Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Darüber hinaus werden zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) und bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen wird unten angegeben.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden vorwiegend operative Aktivitäten ausgewiesen, die keinem Bereich zugeordnet sind, sowie kürzlich im Zusammenhang mit Akquisitionen erworbene Vermögenswerte, die noch nicht abschließend den Bereichen zugeordnet worden sind.

Überleitung Abschluss

In der Position *Überleitung Abschluss* werden Themen ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses sind. Darüber hinaus sind hierin die Kosten der Konzernzentralen enthalten.

Die *Zentralen Posten* enthalten Aufwendungen der Konzernzentralen wie beispielsweise die Personalkosten der Zentralabteilungen. Ferner umfassen sie die Ergebnisse aus bestimmten derivativen Finanzgeschäften, aus zentral verantworteten Projekten und aus nicht den Bereichen zugeordneten Beteiligungen. Die Position *Pensionen* enthält die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter *Konsolidierungen* werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des **Operativen Geschäfts** eliminiert.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen enthält in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2008 in der Spalte Bereichsergebnis minus 820 EUR für zentrale Posten sowie plus 27 EUR für Pensionen und plus 1 EUR für Konsolidierungen. Der Verlust in Höhe von 820 EUR enthält Aufwendungen in Höhe von 241 EUR für externe Berater, die Siemens im Zusammenhang mit den Untersuchungen von mutmaßlichen Verstößen gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnliche Angelegenheiten sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems beauftragt hat (für weitere Informationen siehe „Ziffer 4“). *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* beinhaltet in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2007 in der Spalte Bereichsergebnis minus 834 EUR für zentrale Posten, plus 19 EUR für Pensionen und minus 5 EUR für Konsolidierungen. In dem Verlust von 834 EUR wirkt ein Bußgeld in Höhe von 423 EUR, das im Zusammenhang mit einer Untersuchung durch die Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüg-

lich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und -verteilungssektor zwischen 1988 und 2004 steht (siehe „Ziffer 4“ für weitere Informationen).

Das *Übrige Zinsergebnis* des **Operativen Geschäfts** besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und für Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Gesamtvermögen des **Operativen Geschäfts** zum in den *Segmentinformationen* – gemäß obiger Definition – ausgewiesenen Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts**:

	31. März 2008	30. Sept. 2007
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des Operativen Geschäfts	92.888	87.658
Vermögensorientierte Anpassungen:		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	– 21.422	– 10.834
Steuerforderungen	– 2.536	– 2.845
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen:		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 2.325	– 2.779
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	– 36.069	– 38.398
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	– 301	– 7.576
Summe Anpassungen (Zeile <i>Übrige vermögensbezogene und sonstige Überleitungspositionen</i> in der Übersicht <i>Segmentinformationen</i>)	– 62.653	– 62.432
Nettovermögen für <i>Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen</i>	1.963	2.651
Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts	32.198	27.877

Die *Segmentinformationen* umfassen den Free Cash Flow sowie Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Free Cash Flow ist definiert als Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Mittelabflüssen aus Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. In den *Segmentinformationen* werden Abschreibungen und Wertminderungen auf Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte berichtet.

Die folgende Tabelle leitet den Free Cash Flow der Komponenten **Operatives Geschäft, Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** – wie in den *Segmentinformationen* dargestellt – auf den entsprechenden Wert von Siemens sowie auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit entsprechend der Konzern-Kapitalflussrechnung über. Ebenso werden die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie

die Abschreibungen für die drei Komponenten **Operatives Geschäft, Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** – wie in den *Segmentinformationen* berichtet – auf den entsprechenden Wert der Konzern-Kapitalflussrechnung übergeleitet:

	Free Cash Flow (I)		Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (II)		Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (I) + (II)		Abschreibungen	
	Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März		Sechs Monate bis 31. März	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Operatives Geschäft								
Fortgeführte Aktivitäten gem. <i>Segmentinformationen</i>	520	834	983	1.067	1.503	1.901	1.119	969
Wertminderungen*							90	62
Nicht fortgeführte Aktivitäten	- 710	- 1.524	127	332	- 583	- 1.192	36	384
Summe (1) (Konzern-Kapitalflussrechnung)	- 190	- 690	1.110	1.399	920	709	1.245	1.415
Finanz- und Immobiliengeschäft								
Fortgeführte Aktivitäten gem. <i>Segmentinformationen</i>	108	188	367	283	475	471	220	204
Wertminderungen*							2	1
Summe (2) (Konzern-Kapitalflussrechnung)	108	188	367	283	475	471	222	205
Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury								
Fortgeführte Aktivitäten gem. <i>Segmentinformationen</i>	778	1.237	-	-	778	1.237	-	-
Summe (3) (Konzern-Kapitalflussrechnung)	778	1.237	-	-	778	1.237	-	-
Siemens – Summe (1)+(2)+(3)								
Fortgeführte Aktivitäten gem. <i>Segmentinformationen</i>	1.406	2.259	1.350	1.350	2.756	3.609	1.339	1.173
Wertminderungen*							92	63
Nicht fortgeführte Aktivitäten	- 710	- 1.524	127	332	- 583	- 1.192	36	384
Siemens Konzern-Kapitalflussrechnung (ausgenommen Free Cash Flow)	696	735	1.477	1.682	2.173	2.417	1.467	1.620

* Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie auf nicht kurzfristige zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen – fortgeführte Aktivitäten.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das **Finanz- und Immobiliengeschäft** ist das *Ergebnis vor Ertragsteuern*. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und Zinsaufwendungen im **Finanz- und Immobiliengeschäft** ein das Ergebnis bestimmender Faktor.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das *Ergebnis vor Ertragsteuern* resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten, aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus Ergebnissen bestimmter derivativer Währungs- und Zinsinstrumente.

Änderungen im Aufsichtsrat

Gemäß den aktiengesetzlichen und satzungsmäßigen Regelungen endete die Amtszeit aller 20 Aufsichtsratsmitglieder mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Januar 2008.

Die ordentliche Hauptversammlung am 24. Januar 2008 wählte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung die folgenden zehn Personen zu Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre: Dr. Josef Ackermann, Jean-Louis Beffa, Gerd von Brandenstein, Dr. Gerhard Cromme, Michael Diekmann, Dr. Hans Michael Gaul, Prof. Dr. Gruss, Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Håkan Samuelsson sowie Lord Iain Vallance of Tummel.

Die zehn Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer wurden am 27. September 2007 nach den Regelungen des Mitbestimmungsgesetzes von einer Delegiertenversammlung der Arbeitnehmer gewählt. Mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung vom 24. Januar 2008 wurden dabei die folgenden Personen als Vertreter der Arbeitnehmerseite in den Aufsichtsrat gewählt: Lothar Adler, Bettina Haller, Heinz Hawreliuk, Ralf Heckmann, Berthold Huber, Harald Kern, Werner Mönius, Dieter Scheitor, Dr. Rainer Sieg sowie Birgit Steinborn. Sibylle Wankel wurde als Ersatzmitglied von Heinz Hawreliuk gewählt.

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats am 24. Januar 2008 wurde Dr. Gerhard Cromme zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Änderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 bestellte der Aufsichtsrat Peter Y. Solmssen zum ordentlichen Mitglied des Vorstands und stimmte seiner Wahl in den Zentralvorstand zu.

Zum 31. Dezember 2007 schieden Rudi Lamprecht, Eduardo Montes, Dr. Uriel J. Sharef und Prof. Dr. Klaus Wucherer aus dem Vorstand aus, Dr. Jürgen Radomski trat in den Ruhestand.

Die am 28. November 2007 bekannt gegebene neue Vorstandsstruktur, bei der die frühere Unterscheidung zwischen AG-Vorstand und Zentralvorstand entfällt, wurde zum 1. Januar 2008 wirksam.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2008 wurden Wolfgang Dehen und Dr. Siegfried Russwurm zu Mitgliedern des Vorstands der Siemens AG bestellt. Prof. Dr. Erich R. Reinhard hat sein Mandat als Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 30. April 2008 niedergelegt. Als seinen Nachfolger hat der Aufsichtsrat der Siemens AG mit Wirkung zum 1. Mai 2008 Jim Reid-Anderson zum Mitglied des Vorstands der Siemens AG bestellt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 2. Mai 2008

Siemens AG
Der Vorstand

Peter Löscher

Wolfgang Dehen

Dr. Heinrich Hiesinger

Joe Kaeser

Jim Reid-Anderson

Prof. Dr. Hermann Requardt

Dr. Siegfried Russwurm

Peter Y. Solmssen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An den Aufsichtsrat der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis 31. März 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Abs. 2 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu bescheinigen, ob uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS insgesamt aufgestellt worden ist.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410: „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie mit den IFRS insgesamt und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie mit den IFRS insgesamt, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 2. Mai 2008

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

v. Heynitz
Wirtschaftsprüfer

Rohrbach
Wirtschaftsprüfer

Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäftsjahr 2008			Geschäftsjahr 2007		
	2. Quartal	1. Quartal	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatz (in Mio. EUR)	18.094	18.400	20.201	17.517	18.001	16.729
Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten (in Mio. EUR)	565	1.078	1.394	608	1.286	621
Gewinn (nach Steuern) (in Mio. EUR)	412	6.475	- 74	2.065	1.259	788
Free Cash Flow (in Mio. EUR) ^{1) 2)}	1.623	- 217	2.553	1.943	2.619	- 360

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen						
Ergebnis je Aktie ¹⁾	0,59	1,14	1,45	0,64	1,39	0,65
Ergebnis je Aktie (voll verwässert) ¹⁾	0,59	1,13	1,41	0,63	1,33	0,64
Börsenkurs der Siemens-Aktie ³⁾						
Höchst	107,29	108,86	111,17	107,38	85,50	76,27
Tiefst	66,42	89,75	86,29	79,93	75,32	66,91
Quartalsende	68,65	108,86	96,42	106,57	80,02	75,14
Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich (in Prozentpunkten)						
im Vergleich zum DAX®	- 16,74	10,28	- 7,70	17,42	3,55	- 0,65
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	- 20,14	16,10	- 5,88	26,60	5,43	1,91
Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Mio. Stück)	914	914	914	903	896	892
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR) ⁴⁾	61.399	99.452	88.147	96.180	71.715	66.997
Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden						
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	A1	A1	A1	Aa3	Aa3	Aa3

¹⁾ Fortgeführte Aktivitäten.

²⁾ Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

³⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

⁴⁾ Auf Basis ausstehender Aktien.

Finanzkalender*

Geschäftszahlen für das 3. Quartal	30.07.2008
Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs (Pressekonferenz)	13.11.2008
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008	27.01.2009

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter:
www.siemens.com/finanzkalender

Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon +49 89 636-33032 (Pressestelle)
+49 89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax +49 89 636-30085 (Pressestelle)
+49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail press@siemens.com
investorrelations@siemens.com

Anschrift

Siemens AG
Wittelsbacherplatz 2
D-80333 München
Internet www.siemens.com

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

